Bezahlt von
Ihrem Zoofachhändler

Aqualog

Terralog

Nr. 105

# NEWS

Die Zeitschrift für Aquaristik & Terraristik !

**Neue Kopfsteher aus Südamerika**

**Prächtige Steinkorallen aus Australien**

**Aktuelle Zuchtformen beim Leopardgecko**

Schutzgebühr € 1,-

9 781440 961007

Aquaristik

Teil 2: Wasserchemie

Terraristik

+ + + Aktuelle Blogbeiträge auf www.aqualog.de + + +

## Inhalt


| | |
|---|---|
| Der Jack Dempsey | 3 |
| Orchideen über dem Aquarium | 6 |
| Zuchtverbot für Apfelschnecken | 9 |
| Keilfleckbärblinge | 14 |
| Rotbauch-Spitzkopfschildkröte | 18 |
| Wasserchemie, Teil2 | 26 |
| Neue Kopfsteher aus Südamerika | 29 |
| LPS aus Australien | 34 |
| Der Leopardgecko | 40 |
| Myleus „Lamax III“ | 46 |


**Vorschau:**
Die neue
**News No 106**
erscheint in der KW 6/7 2013
Nicht verpassen!

**Wollen Sie keine Ausgabe der News versäumen ?**
Werden Sie Abonnent(in) und füllen Sie einfach den Abonnenten-Abschnitt aus und schicken ihn an: Aqualog Animalbook GmbH, Liebigstr.1, D- 63110 Rodgau

Hiermit abonniere ich die Ausgaben 106-109 (2013) zum Preis von €12 ,- für 4 Ausgaben, (außerhalb Deutschlands € 19,90) inkl. Porto und Verpackung.

Name

Anschrift

Land I PLZ I Wohnort

**Ich möchte folgendermaßen bezahlen:** auf Rechnung ☐

Visa I Mastercard ☐ Prüf.- Nr.:

Kartennummer: gültig bis:

Name des Karteninhabers (falls nicht identisch mit dem Namen des Abonnenten)

## Impressum


| | |
|---|---|
| Herausgeber: | Wolfgang Glaser |
| Chefredakteur: | Dipl. -Biol. Frank Schäfer |
| Redaktionsbeirat: | Thorsten Holtmann<br>Volker Ennenbach<br>Dr. med. vet. Markus Biffar<br>Thorsten Reuter<br>Manuela Sauer<br>Dipl.- Biol. Klaus Diehl |
| Layout: | Bärbel Waldeyer |
| Übersetzungen: | Mary Bailey |
| Gestaltung: | Aqualog animalbook GmbH<br>Frederik Templin |
| Titelgestaltung: | Petra Appel, Steffen Kabisch |
| Druck: | Bechtle Druck&Service, Esslingen |
| Gedruckt am: | 4.12.2012 |
| Anzeigendisposition: und Verlag | Aqualog animalbook GmbH<br>Liebigstraße 1, D-63110 Rodgau<br>Tel: 49 (0) 61 06 - 697977<br>Fax: 49 (0) 61 06 - 697983<br>e-mail: info@aqualog.de<br>http://www.aqualog.de |


Alle Rechte vorbehalten. Für unverlangt eingesandte Text- und Bildbeiträge kann keinerlei Haftung übernommen werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

ISSN 1430-9610

**Kostenlos (Schutzgebühr 1,-)**
Diese Ausgabe (105) steht Ihnen nach Erscheinen der nächsten Ausgabe (106) unter www.aqualog.de als kostenlose PDF-Datei zum Download zur Verfügung

## Wie und wo erhalten Sie die News ?

Jeder Zoofachhändler, jede Tierarztpraxis und jeder Zoologische Garten kann beim Aqualog-Verlag ein Kontingent der NEWS anfordern und als Kundenzeitschrift auslegen.

Zusätzlich zum traditionellen Einzelhandel wird die NEWS in vielen Filialen der untenstehend aufgeführten Ketten verteilt.

Darüber hinaus liegt die NEWS auf vielen Fachmessen aus und kann auch von Vereinen anlässlich von Veranstaltungen zum Verteilen angefordert werden.

Alle Aqualog-Produkte erhalten Sie weltweit im Zoofachhandel, im Buchhandel oder direkt beim Verlag.

**Zoofachhändler aufgepasst!**
Ihr flexibler und schneller Buchgroßhändler nicht nur für AQUALOG.

animalbook.de
Über 3.000 Titel rund um s Thema Tier!

Aqualog animalbook GmbH
Liebigstr.1 D-63110 Rodgau
tel: +49 (0) 6106 697977
e-mail: info@animalbook.de

ZOO & Co. Da geht's Tier gut

ZOO ZAJAC
Filialen mit Zoofachabteilung

ZOO21 www.zoo21.de

DAS FUTTERHAUS

Dehner ZOO

FRESSNAPF

hagebau

hela

HELLWEG Die Profi-Baumärkte IDEEN MUSS MAN HABEN

HORNBACH

OBI

toom

Raiffeisen

Süßwasserfische

# Der Jack Dempsey
## - ein alter Bekannter im neuen Outfit

von Frank Schäfer

Vieles, das uns selbstverständlich erscheint, ist es überhaupt nicht. So zum Beispiel die große Artenvielfalt an Fischen, die uns für die Pflege im Aquarium zur Verfügung steht. Dahinter steckt nämlich eine riesige Menge Arbeit und eine noch größere Menge erlerntes "gewusst wie". Es ist uns Menschen nämlich nicht angeboren, einen Fisch zu verstehen. Man muss es erlernen, das Verhalten eines solchen Tieres richtig zu interpretieren. Sonst vermenschlicht man die Tiere und das führt immer und ausnahmslos völlig in die Irre.

Blue Dempsey aus deutscher Nachzucht Alle Photos: Frank Schäfer

Um 1909 kamen die ersten Buntbarsche aus Mittelamerika in die Aquarien Europas und der Vereinigten Staaten. Es waren wunderschöne Tiere mit einer faszinierenden Brutpflege, doch haftete ihnen bald der Ruf an, extrem unverträglich und starke Wühler zu sein. Man gab diesen "unverbesserlichen Raufbolden" den Populär-namen "Jack Dempsey". Jack Dempsey, eigentlich als William Harrison Dempsey in Colorado geboren, war von 1919 bis 1926 Schwergewichtsweltmeister im Boxen. Mit seinem Kampfstil verglich man den Bunt-barsch und so kam der Fisch zu seinem Populärnamen, den er heute noch trägt, obwohl nur die wenigsten noch wissen, wer oder was sich dahinter verbirgt.

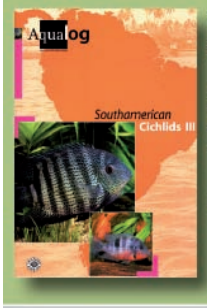
**Viele Namen, ein Fisch**

Zunächst wurde der Jack Dempsey als *Cichlasoma biocellatum* bezeichnet. Diese Art wurde 1909 von C. T. Regan nach einem Exemplar beschrieben, das er von J. P. Arnold erhalten hatte, einem Pionier der Aquaristik, dessen rühriger Import-Tätigkeit viele Fisch-arten ihre Entdeckung verdanken. Doch in diesem Falle lieferte Arnold einen offen-sichtlich falschen Fundort, nämlich "Mañaos, Rio Negro". In Brasilien gibt es aber ganz sicher keine Jack Dempseys und hat es auch nie welche gegeben. Entweder hatte bereits Arnold einen falschen Fundort von dem Seemann bekommen, der ihm den Fisch übergab, oder es kam auf eine andere Art zu dem Versehen. Wie auch immer, unter dieser Bezeichnung - *Cichlasoma biocellatum* - findet man ihn in der Literatur bis in die späten 1980er Jahre. Dann setzte sich die Erkenntnis durch, dass es sich bei *C. biocellatum* um ein Synonym, also eine spätere Doppel-beschreibung der Art handelte, die ebenfalls von Regan, jedoch bereits 1903 als *Heros octofasciatus* beschrieben worden war. Ohne die verhängnisvolle falsche Fundortangabe wäre Regan dieser Lapsus sicher nicht unterlaufen, denn hätte er gewusst, dass sein *C. biocellatum* in Wirklichkeit aus Mittel-amerika kam, hätte er ihn sicher auch mit den ihm bekannten mittelamerikanischen Bunt-barschen verglichen und nicht nur, wie es geschah, mit dem einzigen seinerzeit aus der Umgebung von Manaus bekannten cich-lasominen Art *Cichlasoma coryphaenoides*.

In den letzten ca. 20 Jahren wusste man nicht, in welche Gattung der Jack Dempsey, dessen Artname mit "octofasciatus" nun feststand, einzuordnen war. Klar war eigentlich nur, dass er nicht in die Gattung *Cichlasoma* gehörte. So bezeichneten ihn manche als "Cichlasoma" (mit Anführungszeichen), andere wider besseres Wissen als *Cichlasoma* (ohne Anführungszeichen), wieder andere als *Nandopsis*. Das Ganze löste sich erst im Jahre 2007 auf, als Schmitter-Soto die neue Gattung *Rocio* schuf und den Jack Dempsey als Typusart festlegte. Da der Gattungname *Rocio* weiblich ist, muss der Artname, ein Adjektiv, in der lateinischen Endung vom männlichen -us auf das weibliche -a geändert werden. Nun

Buchtipp !

South American Cichlids III
erschienen im Aqualog-Verlag
U. Glaser sen.




144 Seiten,
650 Farbfotos,

In diesem Band finden Sie die Sammelgattungen Aequidens , Cichlasoma und deren Verwandte.

ISBN 978-3-931702-10-6

€ 9,80

bestellen Sie unter
Art-Nr.: 10003

animalbook.de

Aquaristik
zoo Streng
Spezialmischungen - Einzelsaaten - Zubehör
91735 Muhr am See - Bahnhofstraße 48
Telefon 09831 / 99 54 - Telefax 09831 / 88 835
zoostreng@gmx.de - www.zoostreng.de

hat der Jack Dempsey nach über 100 Jahren endlich einen allgemein anerkannten wissenschaftlichen Namen, nämlich *Rocio octofasciata*.

**Sippenhaft**

Man kannte Anfang des 20sten Jahrhunderts durchaus schon Buntbarsche. Der Chanchito, eine heutzutage aquaristisch praktisch vergessene Art (*Australoheros facetum*) aus dem Süden Südamerikas (Argentinien, Brasilien, Uruguay), war um die Jahrhundertwende ein sehr beliebter Fisch, da die Heizung der Aquarien eine kniffelige Sache war. Der Chanchito verträgt aufgrund seiner südlichen Herkunft auch noch Temperaturen bis knapp unter 10°C, so dass seine Pflege auch solchen Aquarianern möglich war, die ihre Becken nicht heizen konnten. Es soll übrigens in Spanien, im Fluss Guadiana, ausgewilderte Bestände des Chanchitos geben. Wer sie ausgewildert hat, wann und wozu, ist allerdings ungeklärt. Beim Chanchito ist der Populärname - Chanchito bedeutet "Schweinchen" - Programm. Er wühlt sehr, sehr gerne. Zudem kann auch diese Art in zu kleinen Behältern äußerst ruppig gegen andere Fische werden. Doch all dies störte die Aquarianer wenig, zu aufregend war es, die Brutpflege des Buntbarsches - der Chanchito ist ein typischer Offenbrüter mit Elternfamilie, d.h. er laicht offen auf Steinen oder Wurzeln ab und beide Eltern kümmern sich um Laich, Larven und Jungfische - zu beobachten. Aber als der Jack Dempsey kam, kannte man das schon. Und so führten die prachtvollen Mittelamerikaner, nachdem sie in den 1930er Jahren für kurze Zeit in Mode waren, viele Jahrzehnte ein Schattendasein. Sie galten einfach als viel zu unverträglich.

Dieser Blue Dempsey hat gerade einen kleineren Fisch verschlungen.

**Die Wiederkehr**

Heute wissen wir, dass die extreme Unverträglichkeit, die an den Fischen beobachtet wurde, auf zu beengte räumliche Verhältnisse zurückzuführen war. In großen Aquarien, etwa ab 500 Litern aufwärts, kann man *Rocio octofasciata* durchaus mit anderen Arten vergesellschaften. Zwar verteidigen die Fische auch hier energisch ihren Nachwuchs, aber das war es auch schon. Ganz ausgestorben ist der Jack Dempsey in der Aquaristik übrigens nie. Durch zwei Weltkriege hindurch wurde er gerettet und die Aquarienstämme, deren exakte Herkunft nicht mehr nachvollziehbar ist, wurden durch entsprechende Zuchtwahl ohnehin schon erheblich ruhiger. Doch einen richtigen Boom erlebte der Jack Dempsey erst wieder ab Mitte der 1990er Jahre. Da tauchten plötzlich in Argentinien Tiere mit einen brillanten Blauglanz auf, die als "Blue Dempsey" bezeichnet wurden. Anfangs wurden für die Tiere horrende Preise gefordert - und manchmal sogar bezahlt! Es kam zu der üblichen Legendenbildung und wilde Gerüchte kursierten, dieser Fisch sei tatsächlich eine Wildform und stamme aus Argentinien. Nun, es gibt in Argentinien ebensowenig Jack Dempseys wie in Manaus. Die Art kommt nun einmal nur auf der atlantischen Seite in Mittelamerika (Belize, Guatemala, Honduras und Mexiko) vor. Der Blue Dempsey ist einfach eine Mutante, eine genetische Laune der Natur, die im Aquarium überleben konnte. In der freien Natur hätten Blue Dempseys kaum eine Chance. Die Jungtiere wachen nämlich langsamer als ihre wildfarbenen Geschwister. Und die gibt es immer, denn es hat sich herausgestellt, dass die Verpaarung von Blue Dempseys untereinander keine lebensfähigen Jungfische ergibt. Also kreuzt man in der Praxis Blue Dempsey mit Jack Dempsey. Dabei erhält man immer einen Anteil Blue Dempseys, die allerdings rechtzeitig von ihren normalfarbigen Geschwistern getrennt werden sollten, um optimal heranzuwachsen.

Männchen .....

## Lexikon

### Jack Dempsey

Cichlasoma: bedeutet "mit dem Körper eines Cichla"; Cichla ist eine andere Buntbarschgattung
octofasciatum: bedeutet "mit acht Bändern"
biocellatum: bedeutet "mit zwei Augenflecken"
coryphaenoides: bedeutet "ähnlich einer Coryphaena"; Coryphaena (Goldmakrele) hat eine ähnliche Kopfform
Nandopsis: bedeutet "ähnlich einem Nandus". Nandus ist eine andere Barschgattung
Heros: bedeutet "Held"
Rocio: ist der Vorname der Ehefrau des Erstbeschreibers der Gattung; der Name bedeutet "Morgentau" und bezieht sich auf die Glanzflecken auf den Flanken der Tiere.

**Jetzt auch mit Fundort**

Von vielen mittelamerikanischen Buntbarschen wissen wir heute dank reisender Aquarianer, dass sich die Populationen verschiedener Flüsse farblich oft unterscheiden. Die Herkunft der Aquarienstämme des Jack Dempsey sind, wie schon gesagt, nicht mehr nachvollziehbar, vielleicht wurden sogar verschiedene Populationen unwissentlich gekreuzt. So ist es sehr zu begrüßen, dass jetzt zumindest eine Population des Jack Dempsey auch mit Fundort gehandelt wird, nämlich die von Ciapas in Mexiko. Wer das Glück hat, solche Fische zu erhalten, sollte sie keinesfalls mit anderen Stämmen kreuzen, sondern rein züchten und die Fische auch mit der Fundortbezeichnung weitergeben.

**Fakten, Fakten, Fakten**

Zum Schluss noch ein paar harte Daten zum Jack Dempsey: die Art wird maximal 20 cm lang, geschlechtreif sind die Männchen, die stets etwas größer als die Weibchen sind, aber schon mit etwa 6 cm Länge oder (die Geschlechtsreife eines Fisches hängt vom Lebensalter, nicht von der Größe ab), im Alter von frühestens einem halben Jahr. Die Gelege können bei großen Weibchen leicht über 1.000 Eier umfassen. Bei der Verpaarung hat es sich bewährt, ein möglichst großes Männchen - man erkennt es an den spitz und länger ausgezogenen Rücken-, After- und Bauchflossen - mit einem deutlich kleineren Weibchen zu verpaaren. Je deutlicher der Größenunterschied, desto weniger raufen die Fische, da das Kräfteverhältnis von vornherein klar ist. Außer einem großen Stein zum Ablaichen sollte das Zuchtaquarium einen Sandboden haben, da die Jungtiere nach dem Schlüpfen in Gruben untergebracht werden. Die Jungfische fressen ab dem Freischwimmen Artemia-Nauplien und sind sehr leicht aufzuziehen. Die Wasserwerte spielen eine absolut untergeordnete Rolle, die Härte kann zwischen 5 und 30°GH liegen, der pH zwischen 6 und 8, die Wassertemperatur zur Pflege sollte zwischen 22 und 26°C liegen, zur Zucht erhöht man die Temperatur um 2-3°C. Bei dem starken Stoffwechsel der Fische, die jegliches Aquarienfischfutter fressen, egal ob lebend, gefrostet oder getrocknet, ist auf gute Wasserhygiene und einen regelmäßigen Teilwasserwechsel zu achten. Angesichts der riesigen Jungfischzahlen sollten Zuchtinteressierte sich rechtzeitig einen Raubfisch anschaffen, der sich um den überzähligen Nachwuchs kümmert. Denn dass der Jack Dempsey so lange in unseren Aquarien überlebt hat, ist nur einer sorgfältigen Zuchtwahl zu verdanken. Hoffen wir, dass er auch noch nach weiteren 100 Jahren in unseren Becken die dann lebenden Aquarianer erfreut!

... und Weibchen des alten Aquarienstammes des Jack Dempsey, *Rocio octofasciata*

Männchen von *Rocio octafasciata* "Chiapas"

Pflanzen

# Orchideen über dem Aquarium-
## feuchte Luft und gut genutzter Raum

von Dr. Jürgen Schmidt

Zwei schöne Hobbys miteinander verbinden? Das klappt besser als mancher denken mag! Voraussetzung ist allerdings, dass Sie sich von der ohnehin zu lichtschwachen Abdeckung Ihres Aquariums verabschieden ... Oben ohne ist die Devise! Lichtstarke Hängeleuchten ersetzen die industrielle Aquarienabdeckung. Jetzt können die Aquarienpflanzen aus dem Wasser herauswachsen und ihre oft schönen Blüten zeigen. Bei geschickter Anordnung bleibt aber zwischen Wasseroberfläche und Leuchte noch genügend Platz für unser zweites Hobby – die Orchideen. Dabei sind allerdings die speziellen Bedingungen und weitere Faktoren zu beachten.

Werden im Wasserteil im Hinblick auf das Licht anspruchslose Wasserpflanzen gepflegt, dann kann eine lichtstarke Aquarienbeleuchtung mit einigem Abstand über der Wasseroberfläche angebracht werden. Der gewonnene Raum dazwischen ist ideal für die Kultur von Orchideen.

Die Hybride *Ascodenda* Suksamaran Sunshine ist über dem Aquarium gut angebracht, weil ihre Wurzeln täglich getaucht oder besprüht werden müssen. Alle Photos: Dr. J. Schmidt

**Über dem Wasser**

Hier finden viele Orchideen tropischer Herkunft, was sie brauchen – eine hohe Luftfeuchtigkeit, Wärme und intensives Licht. Aber Vorsicht – es muss sich wirklich um Tropenpflanzen handeln, denn viele Orchideen gemäßigter Breiten, aber auch von den Bergen der Tropen, vertragen die dauerhaft hohen Temperaturen nicht!

Welche Orchideen, aber auch Tillandsien oder Farne sich für diesen Pflegestandort eignen, muss der Pflanzenfreund noch selbst ermitteln, denn diese Kulturform ist noch relativ neu. Zumindest wurde bisher kaum darüber berichtet, sodass es noch keine veröffentlichten Kulturerfahrungen gibt. Tipps und Hinweise finden sich aber in der Literatur für Tropen- und Feuchtterrarien sowie für Paludarien, das sind kombinierte Aquarien mit Terrarien. Paludarium oder Sumpfaquarium sind praktisch andere Begriffe für die bewährte Pflanzenvitrine.

Ein Nachteil darf aber nicht verschwiegen werden. Denn die zarten Blätter der Wasser- und Sumpfpflanzen, die ihre Blätter und Blüten über die Wasseroberfläche hinaus schieben, locken Läuse und andere Parasiten geradezu an.

**Parasiten**

Besonders häufig finden sich hier die sogenannten Wollläuse, aber auch Schildläuse und Tripse sind gelegentlich vorhanden. Deshalb sind regelmäßige Kontrollen, am

DIE Orchideen- und Tropenpflanzen-Zeitschrift

Orchideen Zauber

DAS Magazin für den Pflanzenfreund

▶ **Abo** – 12 Hefte zum Preis von 11 Heften
▶ **Probeabo** – 3 Hefte für 10,- € (12,- € Ausl.)
▶ **Probeheft** beim Verlag anfordern
▶ erscheint alle 2 Monate
Bestellung:
▶ per E-Mail:
djs@orchideenzauber.eu
www.orchideenzauber.eu
oder ganz einfach eine
Postkarte an:
Orchideen*Zauber*-Verlag
Bühlfelderweg 10
94239 Ruhmannsfelden

Deutsche Cichliden-Gesellschaft e.V.

DCG - Informationen

aktuell, informativ, hilfreich.....

Wissen aus erster Hand

die Vereinszeitschrift
von Mitgliedern
für Mitglieder

Sie lieben Buntbarsche .....wir auch !!!!!
Dann treffen Sie Gleichgesinnte

www.dcg-online.de

oder Tel. 05237 – 90 99 824

ZOO MED SAVE YOUR REPTILES

#1 DER TERRARIEN BELEUCHTUNG

REPTISUN™ 5.0 UVB

REPTISUN™ 10.0 UVB

REPTISUN Compact Fluorescent lamp 5.0 & 10.0 (Kompakte Leuchtstoffröhre)

NOCTURNAL INFRARED HEAT LAMP™ (Infrarot Wärmelampe)

POWERSUN UV™

REPTI Basking Spot Lamp™ (Doppel-Reflektor)

DEEP DOME LAMP FIXTURE™ (Extra tiefer Lampenschirm)

REPTI HALOGEN®

NATURESUN™ 2.0

REPTICARE® Ceramic Heat Emitter (Keramik Infrarotstrahler)

THE #1 FLUORESCENT UVB REPTILE LAMP WORLDWIDE!

**Digitales UVB Strahlungsmessgerät**
Ausgezeichnet für Tierhandlungen oder professionelle Reptilienzüchter mit großem Bestand! Messungen können kinderleicht vorgenommen werden und geben exakte Informationen über den UVB Gehalt Ihrer Lampen. Ein Austausch der Lampen kann dann vorgenommen werden, wenn es nötig ist, denn in den meisten Fällen geht die Haltbarkeit der Leuchtmittel einige Monate über das empfohlene Wechseldatum hinaus.
Item # ST-6
Dieser Artikel ist auf unserer Website:
www.zoomed.eu
unter Lichtzubehör zu finden.

ZOO MED EUROPA
Klein Hagelkruis 13
B-2180 Ekeren, Belgium
Tel: +32 475 76 3663
e-mail: info@zoomed.eu
www.zoomed.eu

ZOO MED LABORATORIES, INC.
3650 Sacramento Dr.
San Luis Obispo, CA 93401
Phone: 805-542-9988
email: zoomed@zoomed.com
www.zoomed.com

Kleinorchideen wie *Haraella retrocalla* (Syn. *H. odorata*) erweisen sich in dem luftfeuchten Raum über dem Aquarium als sehr blühfreudig.

besten täglich beim Sprühen, nötig. Betrachten Sie auch die Blattrückseiten, die Blüten und sogar die Wurzeln! Es gibt viele Orte, wo sich Schädlinge verstecken können. Hier ist guter Rat gesucht, denn die Fische im Wasser dürfen ja nicht geschädigt werden. Viele Mittel gegen die Parasiten scheiden deshalb aus, sie würden auch unsere Pfleglinge töten! Helfen kann das konsequente Abwaschen und Tauchen der Pflanzen. Die Fische fressen die an der Wasseroberfläche treibenden Insekten.

Wenn gar nichts anderes hilft, dann greifen Sie auf ein systemisches Spritzmittel zurück, das den Wirkstoff Lizetan enthält. Dieser ist für die Insekten tödlich, verschont aber in der Regel die Fische und möglicherweise auf dem Landteil lebende Frösche und kleine Geckos. Nun müssen Sie allerdings verhindern, dass die Tiere die vergifteten Parasiten fressen!

Doch lassen Sie sich von diesen Zeilen nicht entmutigen. Versuchen doch auch Sie einmal die ideale Kombination zweier schöner Hobbys!

Viele interessante Artikel rund um das Thema Orchideenpflege und andere exotische Pflanzen finden Sie 6 x pro Jahr in dem Magazin "OrchideenZauber", zu bestellen beim Orchideenzauber-Verlag, Bühlfelderweg 10, 94239 Ruhmannsfelden, Deutschland, Tel. + (0) 9929 903393, kontakt@orchideenzauber.eu, www.orchideenzauber.eu

*Restrepia trichoglossa* imitiert mit ihren Blüten erfolgreich Kleinschmetterlinge, die bei ihrem Blütenbesuch die Befruchtung der Blüten sichern – ein "Betrug", denn der Blütenbesuch bleibt ohne Honig unbelohnt.

Buchtipp !

Die Orchideen-Zauber

Erhältlich im Zeitschriften-Service bei Aqualog Animalbook GmbH

Tel.: +49 (0) 61 06 697 977
Fax.: +49 (0) 61 06 697 983
Email: info@aqualog.de
www.aqualog.de

animalbook.de

*Nymphaea rubra*

Viele Wasserpflanzen wie *Nymphaea rubra* gelangen nur dann zur Blüte, wenn sie die Aquarienbeleuchtung nicht direkt über der Wasseroberfläche befindet, vor allem deshalb, weil die empfindlichen Blüten sonst verbrennen würden.

Aktuelles

**Import-, Handels-, Pflege- und Zuchtverbot für**

# Apfelschnecken in der EU

von Frank Schäfer

Mit Wirkung vom 8. November 2012 gilt ein Verbot für Apfelschnecken der Gattung *Pomacea* in der EU. *Pomacea* ist der gültige Gattungsname für Apfelschnecken, die früher als *Ampullaria* bekannt waren. Aufgrund dieses Verbotes ist die Einfuhr, der Handel, der Besitz und die Zucht von Apfelschnecken aller Arten der Gattung *Pomacea* innerhalb der EU verboten. Das gilt für kommerzielle Haltungen ebenso wie für Privatpersonen. Der Orginaltext der Verordnung kann hier nachgesehen werden: http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:L:2012:311:0014:0017:DE:PDF

Buchtipp !

**Apfelschnecken**
*erschienen im NTV-Verlag aus der Serie ARTfürART*
*Maike Wilstermann-Hildebrand*

64 Seiten, 65 Farbfotos, Bereits seit mehr als 100 Jahren werden Apfelschnecken in Deutschland gehalten. Selbst die große Verfressenheit von Pomacea canaliculata, schmälerte die Freude an den Tieren nicht. Es scheint vielmehr ein Teil des Reizes gewesen zu sein, zu beobachten wie so ein Tier innerhalb einer Woche einen ganzen Kopfsalat verspeiste.

**€ 11,80**

*bestellen Sie unter Art-Nr.: 10919*

animalbook.de

Weiße Zuchtform der Apfelschnecke *Pomacea diffusa* Alle Photos: Frank Schäfer

**Der Hintergrund des Verbotes**

Im August 2009 wurden erstmals Apfelschnecken in Spanien, genauer gesagt, in der linken Hälfte des Ebro-Deltas festgestellt. Seither hat sich die Art in dem betroffenen Gebiet stark ausgebreitet und sich zu einem schweren Schädling in den Reisfeldern entwickelt. Bei der Apfelschnecken-Art handelt es sich um *Pomacea insularum*, einer Art aus dem so-genannten Pomacea-caniculata-Komplex. Die Arten sind bei Apfelschnecken nur sehr schwer und nur von Spezialisten auseinanderzuhalten. Sie sind sehr anpassungsfähig und wandelbar, so dass unterschiedliche Arten praktisch identisch aussehen können. Nur DNS-Analysen erlauben derzeit eine sichere Artbestimmung und auch das ist erst seit kurzem möglich. Da mehrere Arten von Apfelschnecken - neben der im Ebro-Delta aufgetretenen *P. insularum* sicher auch die eng verwandte *P. caniculata* - aufgrund der Tatsache, dass ihre ursprüngliche Heimat in den gemäßigten Breiten von Südamerika

liegt, problemlos Temperaturen bis knapp über den Gefrierpunkt überleben und sich die verschiedenen Apfelschnecken-Arten äußerlich nicht oder kaum unterscheiden, wurden sicherheitshalber ein Verbot für alle Arten erlassen.

**Eine weltweite Seuche**

Apfelschnecken der Gattung *Pomacea* gelten zwischenzeitlich weltweit als gefährliche, invasive Arten. Der Grund dafür, dass man heute wenigstens ansatzweise etwas über ihre Biologie und besonders auch ihre Systematik weiß, liegt darin, dass einige Arten (*P. caniculata*, *P. insularum*, *P. diffusa* und *P. scalaris*) sich in weiten Teilen Südostasiens ausgebreitet und einige davon sich als schwere Schädlinge in den Reispflanzungen erwiesen haben. Darum wurde für die sonst so gerne belächelte Grundlagenforschung Geld locker gemacht, das es ermöglichte, einige Sachverhalte zu klären. Außer in Südostasien (Burma, China, Guam, Hongkong, Indonesien, Japan, Kambodscha, Laos, Papua Neu-Guinea, Philippinen, Singapur, Südkorea, Taiwan, Thailand, Vietnam) breiten sich Apfelschnecken der Gattung *Pomacea* auch in Teilen der USA, in der Dominikanischen Republik/Haiti, Puerto Rico und anderen Teilen der Welt aus. In ihrer ursprünglichen Heimat, nämlich Südamerika, fallen diese Apfelschnecken hingegen nicht weiter unangenehm auf. Auch die in Afrika und Asien ursprünglich heimischen Apfelschnecken, die den Gattungen *Afropomus, Lanistes, Pila* und *Saulea* angehören, sind bislang nicht als Reisschädlinge aufgefallen. Allerdings werden zumindest die asiatischen *Pila*-Arten teils von den Neuankömmlingen verdrängt und stehen daher unter Beobachtung, um ihre Bestandsentwicklung zu erfassen. Neben Reis werden auch zahlreiche andere Sumpf- und Wasserpflanzen von *Pomacea*-Arten gefressen und dort, wo diese Apfelschnecken auftreten, teils an den Rand der Ausrottung gebracht.

Blaue Zuchtform der Apfelschnecke *Pomacea diffusa*

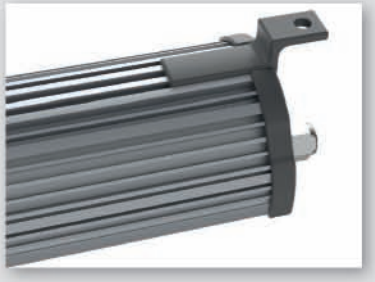
Weiße Zuchtform der Apfelschnecke *Pomacea diffusa*

**Der Ursprung der Ebro-Schnecken**

Wie *Pomacea insularum* in das Ebro-Delta kamen, ist unbekannt. Es erscheint wenig wahrscheinlich, dass es sich um ausgesetzte Aquarientiere handelt, denn in der Aquaristik wird in allererster Linie eine andere Art gepflegt (dazu gleich mehr), doch ganz ausgeschlossen werden kann das nicht. Darum auch an dieser Stelle nochmal der dringende Appell an aller Aquarianer/innen: bitte, bitte, niemals irgendwelche Tiere, die man nicht mehr weiterpflegen kann oder will, aussetzen! In den allermeisten Fällen

## LED's - *eine neue LED-Beleuchtung von AkvaStabil*

Die neue LED-Beleuchtung von AkvaStabil zeichnet sich durch vielfältige Montagemöglichkeiten aus. Sie passt nahtlos in alle AkvaStabil Abdeckungen jeden Typs und aller Generationen. Sie kann in jede wasserdichte Fassung von Leuchtstoffröhren eingesetzt werden. Sie ist mit Schrauben montierbar, lässt sich einzeln oder in Kombination frei aufhängen oder einfach auf die Querstreben des Aquariums liegend anbringen.



**Vertrieb in Deutschland:**
aQua united GmbH
Galgheide 8
D-48291 Telgte
www.aqua-united.de


animalbook.de
Tierbücher vom Profi
Schon ein Weihnachtsgeschenk ?
www.animalbook.de
· Auswahl aus rund 3000 Buchtiteln im Heimtierbereich
· Keine Versandkosten innerhalb der BRD
· Zahlung via Paypal, Sofortüberweisung etc.
We also have a large assortment of english books !

Aquaristik Schneider
Filtern Sie wie die Profis mit unseren neuen mobilen Filterkonzept, wir verwenden nur den originalen schwarzen und blauen Filterschaumstoff. Unser neuer modularer mobiler HMF Filter mit Bodenplatte und der neuen Lufthebergenration ist neu in unseren Sortiment und einfach zu bedienen und reinigen. Filtermatten, Filterpatronen, fertigen wir nach Wunsch auf Sondermaße an. Gerne können Sie uns anrufen oder per E-Mail Ihre Anfrage an uns schicken.

Neuffenstraße 33
89168 Niederstotzingen
info@Aquaristikschneider.de
www.Aquaristikschneider.de
Tel.:07325/952536
Fax: 07325/923846
Mobil: 0175/7892023



Dekoration HOBBY®
Just for fun

Bunte Aquariendekoration, die nicht nur Kinderherzen höher schlagen lässt. Beliebt auch bei den Fans großer Kinohits der letzten Jahre, die ihr Aquarium gern in Anlehnung gestalten möchten.
Weitere Aquariendekorationen finden sie unter: www.dohse-aquaristik.com

Dohse Aquaristik
GmbH & Co. KG
D-53501 Gelsdorf
Tel.: +49 (0) 22 25 - 94 15-0
Fax: +49 (0) 22 25 - 94 64 94
info@dohse-aquaristik.de
Vertrieb ausschließlich über den Fachhandel. Katalog für Endverbraucher per Post oder Internet gratis.
www.dohse-aquaristik.com

sterben diese ausgesetzten Tiere einen qualvollen Tod, doch die wenigen, die überleben, können einen extrem negativen Einfluss auf die ursprüngliche Fauna haben und im Extremfall zur Ausrottung ganzer Arten führen! Das Tierschutzgesetz verbietet es, unliebsam gewordene Pfleglinge einfach abzutöten, doch kann man sie immer in Zoos bringen, wo sie anderen Tieren als Nahrung dienen können und so wenigstens nicht sinnlos sterben müssen.

Wahrscheinlicher als eine Aussetzung ist im Falle der Ebro-Schnecken aber, dass Jungtiere mit Wasserpflanzen (z.B. jungen Reispflanzen) eingeschleppt wurden. Entsprechend wurde mit dem Verbot der Apfelschnecken eine Verordnung erlassen, die eine strenge Kontrolle von Sumpf- und Wasserpflanzen beim Verbringen in die EU vorschreibt.

www.aqualog.de/blog
Aqualog
Topaktuelle Themen und Hintergrundberichte im Aqualog-Blog

Goldene Zuchtform der Apfelschnecke *Pomacea diffusa*

**Apfelschnecken in der Aquaristik**

Apfelschnecken der Gattung *Pomacea* sind in der Aquaristik sehr beliebt. Sie sind groß und repräsentativ, die diversen Zuchtformen auch sehr bunt. Für züchtende Aquarianer sind Apfelschnecken zudem sehr nützlich, da sie in Aufzuchtaquarien, in denen stark gefüttert werden muss, hervorragende Putzhilfen darstellen. Die Riesen-Apfelschnecke (*Pomacea maculata*, im Hobby gerne mit dem ungültigen Namen *P. gigas* belegt) ist die größte Süßwasser-Apfelschnecke der Welt und erreicht gut und gerne 15 cm Gehäuse-Durchmesser! *Pomacea*-Arten haben zudem den Vorteil, dass sie sich nicht unkontrolliert vermehren können, denn sie legen ihre Eier in Trauben außerhalb des Wassers ab, wo sie leicht entfernt werden können, wenn man keinen Nachwuchs wünscht. Diese auffallenden, himbeerfarbenen Eitrauben sind übrigens der sicherste Hinweis für ein Auftreten von Apfelschnecken in der Natur und erlauben auch eine sichere Bestandsabschätzung. Allerdings sind die pflanzenfressenden *Pomacea*-Arten, wie *P. insularum* und *P. caniculatum*, im Aquarium durchaus unbeliebt und werden daher in der Regel nur von wenigen Spezialisten gepflegt. Die im Hobby verbreitete Art, von der zahlreiche Zuchtformen existieren (gold, weiß, blau, violett, pink, gestreift) ist *Pomacea diffusa* und diese Art ist in Europa niemals eine Gefahr, da es sich um eine auf Aufwuchs als Nahrung spezialisierte Art handelt; zwar nagt auch diese Art einmal zarte Wasserpflänzchen an, als Reisschädling ist sie hingegen nicht vorstellbar, zumindest nicht in Europa, da *P. diffusa* Temperaturen unter 15°C nicht erträgt und stirbt.

Asiatische Apfelschnecke, *Pila* sp. Diese Arten sind weiterhin für den Handel erlaubt.

**Unschöne Konsequenzen**

Von *Pomacea*-Arten geht natürlich nur in den EU-Staaten eine ernste Gefahr aus, in denen Reis angebaut wird, also Spanien, Italien, Bulgarien, Frankreich, Griechenland, Ungarn, Portugal und Rumänien. In mittel- oder nordeuropäischen EU-Ländern, wie Deutschland, kann keine Apfelschnecke den Winter überleben. Es wurde daher versucht, das Apfelschnecken-Verbot auf solche Staaten zu begrenzen, in denen *Pomacea*-Freisetzungen auch zu einer Gefahr werden könnten. Ein derartiges Vorgehen gibt es in der EU aber nicht. Alle oder keiner heißt es hier und so sind nun ab sofort alle EU-Staaten vom Apfelschnecken-Verbot betroffen.

**Klopft morgen die Polizei an die Tür und beschlagnahmt Apfelschnecken?**

Davon ist, zumindest in Deutschland, nicht auszugehen. Denn wenngleich das Import-, Handels-, Besitz-, Pflege- und Zuchtverbot EU-weit gilt, ist die Umsetzung dieses Verbotes Sache der jeweiligen EU-Mitgliedsstaaten. Da in Deutschland weder Reisanbau betrieben wird noch damit zu rechnen ist, dass es überhaupt zu einer Ansiedlung von freilebenden Apfelschnecken in unserem Klima kommen kann, werden die Behörden wahrscheinlich nicht sonderlich aktiv werden. Anders sieht das aus, wenn Apfelschnecken der Gattung *Pomacea* auf Börsen, im Internet oder in Kleinanzeigen angeboten und verkauft werden. Hier ist durchaus damit zu rechnen, dass es zu Strafanzeigen kommt, dergleichen sollte man also besser unterlassen.

**Alternativen**

Wer weiterhin legal Apfelschnecken pflegen und züchten will, muss darauf nicht verzichten. Man kann auf *Pila*-Arten zurückgreifen, die aus Thailand importiert werden, oder auf die hübsche südamerikanische Art *Asolene spixi* (Zebra-Apfelschnecke), die ihre Eier unter Wasser ablegt.

**Ausblick**

Es ist schade, dass die Verantwortlichen in der EU sich nicht dazu durchringen konnten, die harmlose *Pomacea diffusa* in ihren bunten Zuchtformen weiterhin legal handelbar zu lassen, denn diese Tiere sind nun wirklich unverwechselbar. Doch steht ja in der Verordnung, dass sie vor dem 28. Februar 2015 überprüft werden soll. Vielleicht sieht ja die Apfelschnecken-Welt in drei Jahren schon wieder ganz anders aus…..

Literatur:
Ministerio de medio ambiente y medio rural y marino (2011): Pest risk analysis on the introduction of Pomacea insularum (d Orbigny, 1835) into the EU. 45 pp
European Food Safety Authority (2012): Statement on the identity of apple snails. EFSA Journal 2012, 10 (4): 2645, 11 pp

Nassreisfeld in Thailand. Das kleine Inlay zeigt das Gelege einer *Pomacea*-Apfelschnecke.

Wildfarbene *Pomacea diffusa*

Evergreens

# Keilfleckbärblinge

von John Dawes

AQUARIUM DER Welsladen
Inhaber Sven Seidel
Zwickauer Straße 159
D-09116 Chemnitz
Telefon: (03 71) 6 66 58 26
Telefax: (03 71) 6 66 58 27
www.welsladen.de

Scheinbar hat jeder irgendwann schon einmal Keilfleckbärblinge (*Trigonostigma heteromorpha*) gepflegt, so groß war und ist immer noch die Popularität dieses wunderschönen Fisches. Doch wer denkt schon darüber nach, dass dieser Fisch in Deutschland oft Keilfleck-Barbe und im englischen Sprachraum "Rote Rasbora" genannt wird?

Diese schöne Wildfangvariante von *Trigonostigma heteromorpha* wird derzeit von Aquarium Glaser regelmäßig importiert. Alle Photos: Frank Schäfer

Dabei sind beide der alternativen Namen nicht leicht nachzuvollziehen und auch wenig diagnostisch. So fehlen dem Keilfleckbärbling Barteln, und das sollte doch eines der deutlichsten Kennzeichen einer "Barbe" (der Name "Barbe" bedeutet "der Bärtige" und spielt auf die Barteln an) sein.

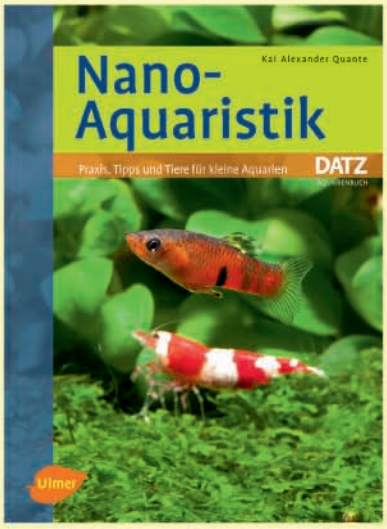
Der zweite Name führt auch nicht weiter, denn der Keilfleckbärbling ist nicht unbedingt stärker rot gefärbt als ihre nächste Verwandte, Espes Bärbling (*Trigonostgma espei*) oder kontrastreicher als der Glühlicht-Keilfeckbärblig (*Trigonostigma hengeli*). Auch der weniger gut bekannte, stark vom Aussterben bedrohte Somphongs Bärbling, der heutzutage leider kaum im Hobby vertreten ist, kann unter entsprechender Beleuchtung sehr rot sein.

Ich persönlich finde zwei der englischen Populärnamen, nämlich "Lammkotelett" (lamb chop) für *T. espei* und "Schweinekote-lett" (pork chop) für *T. hengeli* - sie beziehen sich auf den Keilfleck, der entfernt an die Form eines Koteletts erinnert - besonders amüsant, denn man muss schon ziemlich viel Vorstellungsgabe mitbringen, um hier zwischen Lamm und Schwein zu unter-scheiden! Den eigentlichen Keilfleckbärbling hat man nie mit Koteletts in Verbindung gebracht, genausowenig Somphongs Bärbling, der auch keinen eigentlichen Keilfleck, sondern nur einen Strich in der hinteren Körperhälfte aufweist.

Der Keilfleckbärbling ist nicht nur einer der populärsten Aquarienfische überhaupt, sondern gehört auch zu den dienstältesten. Er kam schon 1906 nach Europa, nur zwei Jahre, nachdem die Art von G. Duncker entdeckt und als *Rasbora heteromorpha* in den Mitteilungen aus dem Naturhistorischen (Zoologischen) Museum in Hamburg beschrieben worden war.

2011. 80 S., 128 Farbf., geb.
ISBN 978-3-8001-7647-2. **€ 10,90**

2., akt. Aufl. 2012. 96 S., 93 Abb., geb.
ISBN 978-3-8001-7724-0. **€ 19,90**




- **Praxisbezogene Techniken zu Einrichtung, Bepflanzung und Pflege**
- **Umfangreicher Artenteil**
- **Kompaktes Hintergrundwissen**

2010. 96 Seiten, 82 Farbfotos, geb.
ISBN 978-3-8001-5983-3. **€ 19,90**

2. Auflage 2012. 440 S., 560 Farbf., geb. ISBN 978-3-8001-7799-8.
**€ 14,90**

Insekten - Spinnentiere - Schnecken.
2012. 160 S., 120 Farbf., geb.
ISBN 978-3-8001-5682-5. **€ 39,90**

Neue Bücher von Ulmer

Ulmer


## *my-fish.org – das interaktive Aquarianer-Portal*

**Die Internetplattform my-fish.org bietet allen Aquarianern – Anfängern wie Experten – ein vielfältiges Angebot rund um das Thema Aquaristik. Sie wurde vor über einem Jahr vom Zentralverband Zoologischer Fachbetriebe Deutschlands e.V. (ZZF) initiiert.**

Einsteiger finden ausführliche Anleitungen für ihr erstes Aquarium – für einen gelungenen Start in das Hobby. Ein Blog informiert regelmäßig über das aktuelle Branchengeschehen und bietet dabei auch Einblick hinter die Kulissen des Zierfischgroßhandels. My-fish-Facetten stellt die vielen Bereiche des Hobbys vor, wie zum Beispiel Aquascaping – die Gestaltung von faszinierenden Unterwasserlandschaften. Ausführliche Bild- und Videoanleitungen von Oliver Knott, Chris Lukhaup und Adrie Baumann zeigen, wie Aquascaping funktioniert und wie man schnell und einfach seinen eigenen Unterwassergarten erschaffen kann.

Die Fishothek bietet einen Überblick über die verschiedenen Zierfischarten, Wirbellosen und Wasserpflanzen mit Tipps und Tricks zur Haltung. Im Zuchtprogramm kann jeder sein eigenes Zuchtprojekt anlegen, sich Tipps von anderen holen und sein Projekt bewerten lassen. Ziel ist es hier, die aquaristische Vielfalt durch Vermehrung im Aquarium zu erhalten.

Ein Newsletter informiert regelmäßig über Neuigkeiten, und wer zusätzlich mit spannenden Infos versorgt werden möchte, kann Fan auf facebook werden: facebook.com/aquaristik.survive.projekt

In diesem Sinne: fish up your life!

Der Artname "heteromorpha" (= "von verschiedener Gestalt") bezieht sich auf die Hochrückigkeit - verglichen mit den eher stromlinienförmigen Arten, die damals ansonsten in der Gattung Rasbora standen. 1999 gliederten M. KOTTELAT und K. E. WITTE die Keilfleckbärblinge aus Rasbora aus und vergaben für sie den passenden Namen

Orangefarbene Variante von *Trigonostigma espei*

*Trigonostigma hengeli*, der Glühstrich-Keilfleckbärbling

Tiefrote Variante von *T. espei*, Weibchen

Tiefrote Variante von *T. espei,* Männchen

Trigonostigma (= Dreiecksfleck), der sich auf den für drei der Arten so typischen Keilfleck bezieht.

Man sagt, zu viel Vertrautheit schadet nur, aber für den Keilfleckbärbling trifft dieses Sprichwort nicht zu. Er ist immer noch stark nachgefragt. Dafür gibt es viele Gründe, aber einer davon ist sicher der, dass die Art leicht zu pflegen ist.

In der Natur, also in Indonesien, Malaysia, Singapur und Thailand, bewohnt der Keilfleckbärbling Waldbäche, die weiches, leicht saures Wasser führen und wo ein dämmeriges Licht herrscht. Aber im Aquarium wird ein recht weiter Bereich von Bedingungen toleriert, was sicher zumindest zum Teil daruf zurückzuführen ist, dass die Art schon so lange kommerziell gezüchtet wird. So kann man einen pH-wert zwischen 5,5 und 7,5, eine Härte zwischen 1 und 12°dH und eine Temperatur zwischen 22 und 28°C für den bis zu 5 cm langen Fisch wählen. Eine Schwimmpflanzendecke, eine dichte Bepflanzung des Aquariums und ein dunkler Bodengrund sorgen dafür, dass das Tier in seinen schönsten Farben erstrahlt.

Bezüglich des Futters ist der Keilfleckbärbling unproblematisch, eine große Palette möglicher Futtermittel wird akzeptiert; man sollte aber daran denken, dass der Fisch in der Natur Kleintierfresser ist und gelegentlich Frost- und Lebendfutter reichen.

*Trigonostigma heteromorpha* ist ein friedlicher Schwarmfisch. Darum sollte man niemals Einzelexemplare pflegen. Ein Trupp sollte mindestens aus fünf, besser mehr Exemplaren bestehen. Dann zeigen die Keilfleckbärblinge ein reiches Sozial-

## Lexikon

### Keilfleckbärblinge

Trigonostigma: bedeutet "Dreiecksfleck"
heteromorpha: bedeutet "von verschiedener Gestalt"
Rasbora: nach der bengalischen Bezeichnung für eine der Arten
hengeli: Widmungsname für J. von Hengel, einem holländischen Zierfischimporteur
espei: Widmungsname für H. Espe, einem deutschen Zierfischimporteur
somphongsi: Widmungsname für den Thailandischen Zierfisch-exporteur Somphongs

Buchtipp !

Barben und Bärblinge
erschienen im Tetra Verlag
H. Stallknecht

152 Seiten,
204 Farbfotos,
Hardcover,

Das Standardwerk für aquaristisch interessante Barben und Bärblinge, einschließlich der Feuerschwänze, Rüssel- und Saugbarben.

€ 14,50

bestellen Sie unter
Art-Nr.: 11730

animalbook.de

Männchen einer sehr rotrückigen Wildform des Keilfleckbärblings, *Trigonostigma heteromorpha*.

Eine weitere Wildfangvariante des Keilfleckbärblings, *Trigonostigma heteromorpha*.

Dieser Wildfang steht in seiner Merkmalsausprägung zwischen *Trigonostigma espei* und *T. hengeli*.

verhalten, sind nicht scheu und zeigen ihre schönsten Farben.

Bezüglich des Fortpflanzungsverhaltens haben Keilfleckbärblinge eine faszinierende Strategie entwickelt. Anstatt, wie die meisten Bärblinge, ihre Eier frei in Pflanzen zu verstreuen, laichen Keilfleckbärbling mit dem Bauch nach oben an der Unterseite von Pflanzenblättern ab. Das tun sie auch im Gesellschaftaquarium, jedoch muss man ein Paar zur Zucht in ein separates Aquarium setzen. Nach dem Ablaichen müssen nämlich die Eltern entfernt werden, die ihren Laich sonst verzehren. Bei Temperaturen im oberen Bereich brauchen die Eier 24-48 Sunden, um zu schlüpfen und bis zu einer Woche, um frei zu schwimmen. Dann benötigen sie feinstes Futter zur Aufzucht.

**Nachtrag**

Verschiedene Farbformen des Keilfleckbärblings sind im Handel verfügbar, die Blaue und Goldene sind sicher die bekanntesten. 2012 veröffentlichen R. A. Collins et al. (PLoS ONE, 7(1):e28381) eine Studie, nach der die *Trigonostigma heteromorpha* im Handel eine Anzahl nahezu identisch aussehender, aber verschiedener Arten (kryptische Arten) darstellen. Überraschenderweise wird in dem Artikel der Keilfleckbärbling als *Rasbora heteromorpha* bezeichnet...

Schildkröten

# Die Rotbauch-Spitzkopfschildkröte (*Emydura subglobosa*)
## - ein Traum von einer Wasserschildkröte -

von Christoph Fritz, www.reptilia24.com

Immer wieder wird nach pflegeleichten, schönen, lebhaften und nicht zu groß werdenden Schildkröten gefragt. Nun, die Rotbauch-Spitzkopfschildkröte ist exakt das Tier, auf das alle diese Attribute passen. Der zungenbrecherische deutsche Populärname ist wahrhaftig schon das komplizierteste an dem Tier!

Im Hobby ist die schöne Schildkröte, die im männlichen Geschlecht etwa 20 cm Panzerlänge erreicht, Weibchen werden gut 25 cm lang, schon seit den späten 1970er Jahren. Der Altmeister der Terraristik, Wilhelm Klingelhöffer, erwähnt sie in seinem Standardwerk "Terrarienkunde" von 1959 noch gar nicht, während 1984 Obst, Richter & Jacob in ihrem Klassiker "Lexikon der Terraristik und Herpetologie" zu der Art schreiben "... wiederholt in Generationen gezüchtet … Empfehlenswert auch für Anfänger." Was für ein Wandel in nur gut 20 Jahren! Bis in die 1990er Jahre wurden Nachzuchten von *Emydura subglobosa* überall angeboten, dann wurde es still um die Art.

Erst vor etwa 10 Jahren erinnerte man sich des Tieres und seither erfreut es sich wieder einer ständig wachsenden Popularität.

**Verwirrung um den Namen**

Zunächst war die Rotbauch-Spitzkopfschildkröte im Hobby unter dem Namen *Emydura albertisii* bekannt. Diese Art war 1888 von Boulenger beschrieben worden, der sie gegen *E. subglobosa* abgrenzte. Später setzte sich jedoch die Auffassung durch, dass beide "Arten" der selben Spezies angehören und so wurde *E. albertisii* zum jüngeren Synonym von *E. subglobosa*, die bereits 1876

Die attraktive Rotfärbung des Panzers bleibt zeitlebens erhalten. Photo: Frank Schäfer

## Tierärzte in Ihrer Nähe

**Tierärztliche Praxis für Kleintiere**
Scharnhorst GmbH
Leitender Tierarzt:
Volker Borchers
Bücherstr. 1
44328 Dortmund
Tel. 0231 239051
Fax 0231 239052
www.petdoc.de
info@petdoc.de

**Praxis für Kleintiere und Exoten**
Dr. med. vet. Jürgen Seybold
Kleintierzentrum Mitteltal
Max-Eyth-Str.36
72270 Baiersbronn-Mitteltal
Tel. 07449 913245
Fax 07449 913251
praxis@kleintierzentrum-mitteltal.de

**Jan Wolter**
praktischer Tierarzt
Zierfischpraxis
Tegeler Weg 24
D-10589 Berlin
Tel. 030 34502210

**K. Alexandra Dörnath**
prakt. Tierärztin
MSc Wild Animal Health, MRCVS
Tierarztpraxis Klein Mexiko
Bennigsenstraße 1b
D-28205 Bremen
Tel. 0421 4915000
www.exotenpraxis-bremen.de


Thomas Marxsen
Bramfelder Chaussee 1–3 EKZ „Zebra“
22177 Hamburg
TROPENHAUS
● Reptilien ● Terrarienbau
● Amphibien ● Zubehör ● Gliedertiere
● Lebendfutter ● Pflanzen ● Urlaubspflege
Auswahl aus über 300 Terrarien
wöchentlich aktualisierte Stockliste auf unserer HP
Tel.: 49-(0)40-66978976 Fax: 49-(0)40-66978977
http://www.tropenhaus-hamburg.de

animalbook.de
Tierbücher vom Profi
Schon ein Weihnachtsgeschenk ?
www.animalbook.de
· Auswahl aus rund 3000 Buchtiteln im Heimtierbereich
· Keine Versandkosten innerhalb der BRD
· Zahlung via Paypal, Sofortüberweisung etc.
We also have a large assortment of english books !

Der Natur auf der Spur
Qualitätsprodukte made in Europe
Namiba® Terra
TERRA BASKING - SUN SPOTS 40 WATT / 60 WATT
THE NEXT GENERATION !
Terra Basking - Sun Spot Wärmestrahler 40 W / 60 W wurden völlig neu konzipiert und speziell auf die Bedürfnisse im Terrarium entwickelt. Namiba Terra Basking - Sun Spots 40 W / 60 W wurden mit einem **verstärkten Glaskolben** und einem neuartigen, sehr **hitzebeständigem Filament** auf der Basis einer **hochwertig verarbeiteten Fußhalterung** hergestellt. Dadurch kann nun gewährleistet werden, daß diese Spot-strahler im Terrarium auch bei hohen Umgebungstemperaturen mit einer durchschnittlichen **Lebensdauer** von **3000 Stunden** betrieben werden können.
REPLUX® UV HEAT D3
UVA+UVB+INFRAROT SPOT STRAHLER
80 WATT MIT KLEINEM R95 KOLBEN !
Replux® UV Heat D3 Spot Metalldampflampen wurden für mittelgroße Terrarien ab 0,32 m³ Raumvolumen und einer Mindest-höhe von 40 cm entwickelt. Sie sind als **kombinierte UV + Wärmestrahler** besonders für den **ganztägigen Einsatz** in Ter-rarien mit Reptilien geeignet, welche einen normalen UV Be-darf haben - bei einer gleichzeiti-ger Förderung der Vitamin D3 Bildung (**Rachitis - Prophylaxe**).
Namiba® Terra GmbH, Speefeld 16 , D-47906 Kempen, Fax: +49 (0) 2152 892920, info@namibaterra.de
www.namibaterra.de

von KREFFT beschrieben worden war. Die Art ist ganz offensichtlich recht variabel und es gibt weitere Namen, die ihr zugeordnet wurden; die aktuelleste wissenschaftliche Übersicht über die Schildkröten Australiens (GEORGES & THOMSON, 2010) unterscheidet die typische rotbäuchige Form von aus dem südlichen Neu-Guinea - hier ist sie etwa ab der Vogelkop- und Bomberi-Halbinsel im Westen bis zum Kemp-Welsh-Enzug im Osten verbreitet - und dem Jardine River auf der Cape-York-Halbinsel in Australien als *Emydura subglobosa subglobosa* und eine weitere, gelbbäuchige Unterart, die zudem im Alter häufig einen breiten Kopf bekommt, nämlich *E. s. worrelli*, von den hoch liegenden Einzügen des Arnhem-Land-Plateaus im Northern Territory und den Flüssen, die in den Golf von Carpentaria entwässern. Die wissenschaftliche Beschreibung der letzteren wird von den Autoren scharf kritisiert, was jedoch nichts an ihrer Gültigkeit ändert. Andererseits lässt sich wohl nicht ausschließen, dass die beiden Unterarten tatsächlich verschiedene Arten repräsentieren.

Jungtiere von *Emydura subglobosa* sind allerliebst Photo: Chris Lukhaup

Portrait einer erwachsenen Rotbauch-Spitzkopfschildkröte. Photo: C. Fritz, www.reptilia24.com

Sei dem wie es ist: Wildfänge der Rotbauch-Spitzkopfschildkröte sind ohnehin so selten im Handel, dass man ruhig sagen kann, es gibt sie überhaupt nicht und alle im Hobby vertretenen Stämme entsprechen der Nominatform, während *E. s. worelli*, wenn überhaupt, nur bei einigen wenigen Spezialisten gepflegt wird.

**Weitgehend im Wasser lebend**

Die Rotbauch-Spitzkopfschildkröte ist eine Fluss-Schildkröte, die das Land nur gelegentlich aufsucht. Es gibt Haltungserfahrungen, dass sie auch vollständig im Aquarium, ganz ohne Landteil zu pflegen ist, doch empfehle ich das nicht. Wenngleich sich die Art wesentlich seltener sonnt, als das viele andere Schildkröten tun, gibt es in dieser Hinsicht zum einen erhebliche individuelle Vorlieben der einzelnen Tiere und zum anderen dient das Vorhandensein eines trockenen (!) Landteils der Krankheitsprophylaxe. Denn als Fließwasserbewohnerin stellt *E. subglobosa* hohe Anforderungen an die Wasserqualität. Ist diese schlecht, so neigt das Tier zu infektiösen Haut- und Panzererkrankungen. Doch auch wenn im Wasser alles in Ordnung ist: wie alle Lebewesen können auch diese Schildkröten mal krank

Buchtipp !

**Haltung von Wasserschildkröten**
*erschienen im NTV-Verlag*
*Andreas S. Hennig*

*128 Seiten,*
*116 Farbfotos,*

Der Autor stellt Biologie, Pflege- und Nachzuchtbedingungen der beliebten urtümlichen Tiere ausführlich und praxisnah vor. Es wird beschrieben auf was man für eine erfolgreiche Haltung und Vermehrung von Anfang an achten muss. Ein Muss für alle Schildkrötenfans!

*€ 19,80*

*bestellen Sie unter*
*Art-Nr.: 10974*

animalbook.de

werden und dann suchen sie gerne das Landteil auf, sonnen sich und so vergehen leichte Infekte oft wieder von selbst, ohne dass der Pfleger es überhaupt mitbekommt.

**Das Aquarium für Rotbauch-Spitzkopfschildkröten**

Wegen ihrer prachtvollen rosa-schwarz-weiß Färbung ist *Emydura subglobosa* ein herrliches Schautier, das sich gut in großen, abwechslungsreich eingerichteten Aquarien pflegen lässt. Besonders empfehlenswert ist es, Fische im gleichen Aquarium mitzupflegen. Denn die Fische zeigen durch Unwohlsein sehr schnell an, wenn die Wasserqualität einmal nicht so toll ist und es ergibt sich ein abwechslungsreiches, stets anregendes Bild. Ausreichend gefütterte Schildkröten machen kaum Jagd auf Fische. Nur gelegentlich fällt einmal ein krankes oder geschwächtes Fischlein den Tieren zum Opfer, aber das ist in der Natur ja auch nicht anders.

Für ein solches Schauaquarium sollte man Becken von 150 cm Länge oder mehr wählen. Das erleichtert die Einrichtung und kommt dem starken Bewegungsdrang der Schildkröten, die exzellente Schwimmer sind, sehr entgegen. Die chemische Wasserzusammensetzung ist dabei von untergeordneter Bedeutung, die Wassertemperatur sollte bei 22-26°C liegen. Ein kräftiger Filter, in den aus Sicherheitsgründen auch gleich der Heizer integriert sein sollte (ein loser Heizstab, wie er in reinen Fischaquarien zum Einsatz kommt, ist weniger gut geeignet, da bei größeren Schildkröten Bruchgefahr besteht), sorgt für klares, gutes Wasser. Es ist extrem wichtig, dass die Lufttemperatur über dem Aquarium nicht wesentlich niedriger als die Wassertemperatur ist, es kommt sonst leicht zu Atemwegserkrankungen. Unter dem Heizstrahler auf dem Landteil sollten 30-35°C erreicht werden. Am sinnvollsten wählt man als Leuchtmittel einen Spot mit UV-Anteil. Besonders hochträchtige Weibchen machen von diesem Sonnenplatz gerne ausgiebig Gebrauch.

Rotbauch-Spitzkopfschildkröten sind gewöhnlich sehr friedlich untereinander, so dass sich eine Gruppenhaltung anbietet. Um den Weibchen etwas Ruhe vor den stets paarungswilligen Männchen zu verschaffen, sollte man, wenn es die räumlichen Möglichkeiten erlauben, ein Männchen mit mehreren Weibchen vergesellschaften. Doch selbst Männchen vertragen sich erstaunlich gut. Ab dem Eintritt der Geschlechtsreife kann man die Männchen übrigens sehr leicht am fast doppelt so langen Schwanz - verglichen mit dem Schwanz der Weibchen - erkennen.

Erwachsenes, albinotisches Tier. Photo: Christoph Fritz, www.reptilia24.com

**Hauptsächlich Fleischfresser**

Die Ernährung der Rotbauch-Spitzkopfschildkröte ist einfach. Das Tier ist hauptsächlich Fleischfresser (carnivor). Erwachsene füttert man mit handelsüblichen Schildkrötensticks, getrocknete Gammarus und Tiefkühlfutter, wie Garnelen, Stinte, Muschelfleisch, Tintenfisch etc.. Warmblüterfleisch sollte möglichst nicht gereicht werden, da es nur ungenügend verdaut wird und das Wasser stark verschmutzt. Tartarbällchen als Leckerbissen bieten sich aber an, wenn man den Schildkröten einmal Medikamente über das Futter verabreichen muss.

Die Aufzucht der handelsüblichen Jungtiere gestaltet sich problemlos. Im Prinzip hält man sie wie die erwachsenen Tiere, doch muss das Futter natürlich entsprechend kleiner sein. Neben den oben aufgezählten Futtermitteln sind tiefgekühlte Rote Mü-

Der Hals wird bei *Emydura* S-förmig in den Panzer gezogen (Halswender-Schildkröte). Photo: F. Schäfer

ckenlarven (Aquarienfischfutter) bei der Aufzucht ein wichtiges Futtermittel.
Man kann immer wieder einmal probieren, auch pflanzliches Futter anzubieten, etwa süßes Obst, Löwenzahn oder dergleichen. Manche Tiere fressen das sehr gerne, andere rühren es nicht an, das muss der Pfleger selbst herausfinden. Zu bedenken ist jedoch, dass Grünfutter stark abführend wirkt, deshalb sollte man vorsichtig damit sein.

**Zucht leicht und ergiebig**

Schon lange wird der Weltbedarf für den Terraristik-Handel bei der Rotbauch-Spitzkopfschildkröte über Nachzuchten gedeckt. Auch wenn noch nie eine Tierart durch den Lebendhandel ausgerottet wurde ist das ein positives Zeichen, denn es zeigt, dass wir alles bei der Pflege dieser schönen Schildkröten richtig machen. Als sehr seltene Mutation treten unter den Nachzuchten gelegentlich albinotische Tiere, das sind in diesem Fall Weißlinge mit roten Augen, auf.
Die Rotbauch-Spitzkopfschildkröte ist sehr produktiv und ein Weibchen bringt leicht mehrere Gelege pro Jahr, die jeweils 6-12 (maximal 15) Eier umfassen. Die Schildkröten sind wenig anspruchsvoll, was den Eiablageplatz angeht. Zur Not legen sie die Eier sogar unter Wasser ab; solche Eier sind aber normalerweise nicht entwicklungsfähig. Die Inkubation der Eier erfolgt in feuchtem Vermiculite oder vergleichbaren Substanzen bei 27-30°C und 90-95% relativer Luftfeuchte, der Schlupf erfolgt nach 45-60 Tagen.

Die Balz der Männchen, die durch ein sehr rasches Kopfnicken gekennzeichnet ist, ist interessant anzuschauen. Sollte ein Männchen das oder die Weibchen zu sehr bedrängen, empfiehlt es sich, das Tier zumindest zeitweise aus der Gruppe zu nehmen.
Eine regelrechte Überwinterung vertragen diese Schildkröten als Bewohner der Tropen nicht. Es hat sich aber bewährt, sie 3-4 Monate bei reduzierten Wassertemperaturen von 20-22° (nicht kühler, im Zweifelsfall lieber etwas wärmer!) zu pflegen, damit die Weibchen sich von den Eiablagen gut erholen können.

Alles in allem: die Rotbauch-Spitzkopfschildkröte ist eine der empfehlenswertesten Wasserschildkröten-Arten. Wenn Sie jetzt Lust auf die Pflege dieser Schildkröte bekommen haben: Ihr Zoofachhändler kann Ihnen sicher welche beim Großhändler seines Vertrauens für Sie bestellen, z.B. bei reptilia24, Fax +49 6430 - 9250100

Portrait des Männchens. Photo: F. Schäfer

Literatur:
Georges, A. & S. Thomson (2010): Diversity of Australasian freshwater turtles, with an annotated synonymy and key to species. Zootaxa 2496: 1-37

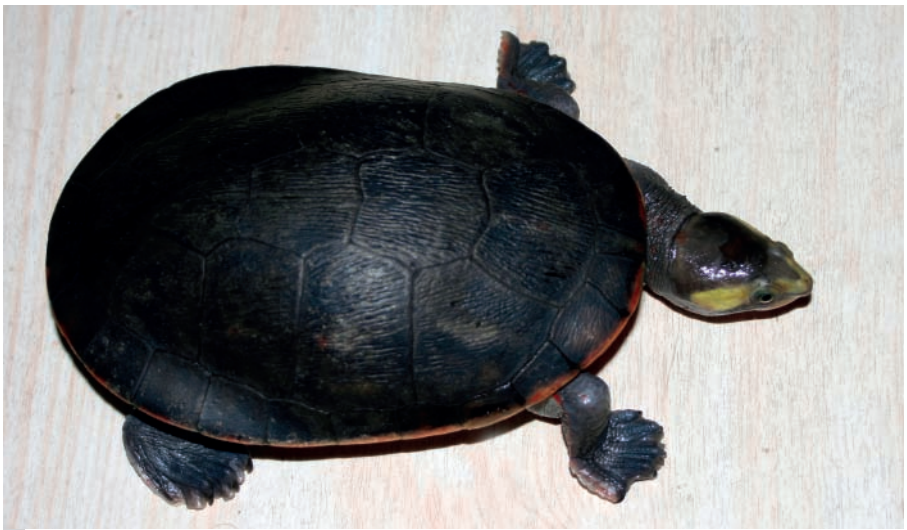


Photo oben: F. Schäfer, unten: Christoph Fritz, www.reptilia24.com

Erwachsenes Männchen von oben....

... und von der Bauchseite aus gesehen.

Bauchseite eines erwachsenen Weibchens.

## Lexikon

### Rotbauch-Spitzkopfschildkröte

Emydura: bedeutet in etwa "Emys mit Schwanz"; Emys ist eine andere Schildkrötengattung.
albertisii: Widmungsname zu Ehren des Sammlers, des umstrittenen italienischen Forschungsreisenden Luigi Maria d'Albertis (1841-1901).
subglobosa: bezieht sich auf die Panzerform und bedeutet in etwa "nahezu kugelförmig"
worrelli: Widmungsname für Eric Worrell vom Australian Reptile Park, Gosford, New South Wales

animalbook.de
Schon ein Weihnachtsgeschenk ?
www.animalbook.de
· Auswahl aus rund 3000 Buchtiteln im Heimtierbereich
· Keine Versandkosten innerhalb der BRD
· Zahlung via Paypal, Sofortüberweisung etc.
Tierbücher vom Profi

Wir lieben Labyrinthfische!
Sie auch ?

Labyrinthfische sind zauberhafte Pfleglinge. Die Kleinsten werden nur 3 bis 4 Zentimeter groß, die Großen bis 70 cm. Ihre Farben sind faszinierend schön. Faszinierend ist auch ihr Fortpflanzungsverhalten. Labyrinthfische brauchen wie wir die Luft zum Atmen. Ihre Pflege ist einfach, verschiedentlich aber auch eine große Herausforderung. Wenn auch Sie sich für diese ungewöhnlichen und zauberhaften Aquarienpfleglinge entschieden haben oder entscheiden möchten, kommen Sie zu uns. Werden Sie Mitglied im Arbeitskreis Labyrinthfische im VDA mit European Anabantoid Club. Für nur 17.oo € im Jahr (für nicht VDA-Mitglieder 27.oo €) werden Sie Mitglied im Kreis der vielen Europäischen Labyrinthfischfreunde. Unser Jahrestreffen mit interessanten Vorträgen bietet Gelegenheit zum kennenlernen und zum Erfahrungsaustausch.

Unsere „Betta News" bekommen Sie dann 4 x im Jahr, mit interessanten und wichtigen Informationen.

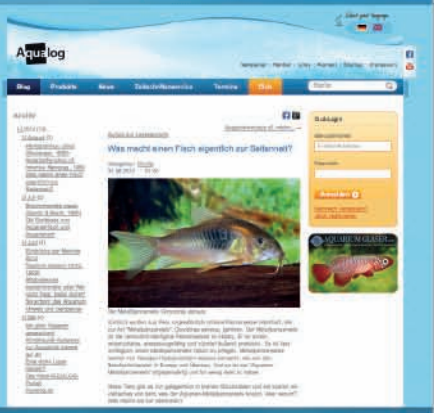
Die Mitglieder im AK Labyrinthfische im VDA/ European Anabantoid Club freuen sich auf Sie.

E-Mail genügt : AKLabyrinthfische@t-online.de

Ihre Mitgliedschaft ist unsere Stärke !

Das neue Aqualog-Portal

Das neue Aqualog-Portal ist die tagesaktuelle Ergänzung der Fachzeitschrift NEWS im Internet. Hier finden Sie interessantes und wissenswertes aus Aquaristik, Terraristik und Pflanzen.



· Aqualog-Blog mit interessanten Fachberichten zu ausgewählten Themen (Futter, Zucht etc.)

· Das komplette News-Archiv als Downloadversion in deutscher und englischer Sprache!

..und vieles mehr unter
www.aqualog.de

Aqualog Portal

ThermoLux®
Wärmematte

*ThermoLux - Optimale Wärme für Terrarientiere*

Bei ThermoLux handelt es sich um eine elektrische Wärmematte in hervorragender Qualität „Made in Germany" aus dem Hause Witte + Sutor. Sie bietet höchste Sicherheit und garantiert dank ihres eingebauten Flächenheizleiters eine gleichmäßige moderate Wärme, die für die Haltung vieler Terrarientiere unablässig ist.
Die ThermoLux Wärmematte ist aus wasser- und verrottungsfestem Material hergestellt.
Die abwaschbare Oberfläche macht sie pflegeleicht.
Erhältlich in sechs verschiedenen Größen.
Ein digitaler Temperaturregler zur individuellen Temperatureinstellung ist als Zubehör verfügbar.

Made in Germany

**www.acculux.de** Witte + Sutor GmbH | Steinberger Str.6 | D-71540 Murrhardt

Wasserchemie

# Das ist ja die Härte: Teil 2

von Heiko Blessin

Im ersten Teil dieser Serie haben wir Sie mit den chemischen Grundlagen dessen vertraut gemacht, was man als die "Härte" im Wasser bezeichnet. Sollten Sie das Heft (News 104) verlegt haben und können den Artikel nicht mehr nachlesen, so ist das nicht so schlimm. Die Druckauflage von News 104 ist zwar vergriffen, doch finden Sie auf www.aqualog.de alle bisher erschienenen Ausgaben der News als kostenlose PDF, die Sie sich herunterladen können. Doch nun weiter mit der Härte…

Regenbogenfisch-Biotop in Australien — Alle Photos: Hans J. Mayland

**Wie misst man die Härte?**

Heutzutage ist das kein Hexenwerk mehr. Erstens können Sie diese Werte von Ihrem zuständigen Wasserwerk erfragen. Allerdings stellen Wasserwerke Trinkwasser und kein Aquarienwasser her und manchmal sind die Damen und Herren dort auch ein wenig kurz angebunden oder gar knurrig, wenn Aquarianer anrufen. Es ist darum ganz praktisch, wenn man selbst nachschauen kann, welche Gesamt- und Karbonathärte im Aquarium herrschen.

**Sehr bequem: Stäbchen**

Es gibt Teststäbchen, die oft sogar gleich mehrere Wasserwerte anzeigen. Man taucht sie zur Messung einfach in die zu untersuchende Wasserprobe. Auf dem Stäbchen sind kleine Testfelder, die Chemikalien enthalten. Das Meßergebnis zeigt sich in der Färbung dieser Testfelder, sie werden rosa, rot, blau oder grün, je nachdem. Tropftests sind deutlich genauer, aber für eine orientierende Messung sind Teststäbchen sehr beliebt.

**Tropftests**

Die üblichsten Tests sind Tropftests. Dabei färbt man eine vorher exakt abgemessene Wasserprobe mit einer farbigen Flüssigkeit (Indikator-Flüssigkeit) und gibt dann tropfenweise eine andere Flüssigkeit (es handelt sich um einen so genannten Chelatoren) so lange hinzu, bis die Farbe plötzlich wechselt. Bei dem GH-Test von JBL etwa von kräftig rot nach kräftig grün. Aus dem Verbrauch der Tropfen bis zum Farbumschlag kann man dann die Härte errechnen, gewöhnlich entspricht 1 Tropfen verbrauchter Flüssigkeit 1°dH. Sehr bequem sind Tropftests, bei denen man nur eine Flasche braucht, in der Indikator und Chelator also gemeinsam untergebracht sind. Bei sehr weichem Wasser (unter 3°GH) funktionieren diese 1-Flaschen-Sets aber nicht gut, weil der Farbumschlag fast sofort eintritt, bzw. man ihn nicht bemerkt, weil bei nur einem oder zwei Tropfen der Indikator nicht kräftig genug färbt. Dann weiß man zwar, dass man ein sehr weiches Wasser hat, aber wie weich, weiß man nicht. Dann braucht man einen Test, in dem Indikator und Chelator in verschiedenen Flaschen geliefert werden. Nun erhöht man einfach die Wassermenge um das 10-fache, gibt auch die 10-fache Menge Indikator hinzu und tropft nun mit dem Chelator bis zum Farbumschlag, wobei jeder Tropfen 1/10tel der eigentlichen Härte, die der Chelator anzeigt, entspricht. Wenn also z.B. 1 Tropfen Chelatorverbrauch normalerweise 1°Härte entspricht, entspricht in der verdünnten Wasserprobe 1 Tropfen Chelator nur 0,1°. So kann man auch bei sehr weichem Wasser noch exakt messen.

**Elektrische Leitwertmessung**

Destilliertes Wasser leitet den Strom nicht

Buchtipp !

Handbuch - Aquarienwasser
erschienen im bede-Verlag
Hanns-J. Krause

128 Seiten,
28 Farbbilder,
gebunden,
Eine Anleitung zur Diagnose, Kontrolle und Aufbereitung des wichtigsten Elements Ihres Hobbies. Viele Erkenntnisse werden endlich klar und ein Erfolg stellt sich schnell ein.
€ 19,90

bestellen Sie unter
Art-Nr.: 12182
animalbook.de

## *Dohse Aquaristik hat unter der Marke HOBBY neue Deko-Serien auf den Markt gebracht.*

Bei der Serie „JUST FOR FUN" handelt es sich um 10 verschiedene Figuren, die speziell Kinder ansprechen. Dohse möchte damit einen Teil dazu beitragen, die Aquaristik für Kinder attraktiver zu gestalten. Die sympathischen Figuren sind zum Großteil mit Animationseffekten bei Anschluss einer Membranpumpe versehen. Die Motive sind in Anlehnung an große Kinohits der letzten Jahre gestaltet. Die natürlichen Vorbilder entstammen allesamt dem Wasser.

Eine andere, neue Dekoserie nimmt das Thema Piraten auf und wendet sich überwiegend an junge Jugendliche. Die angebotenen Piratenköpfe sehen bewusst gruselig aus, bieten aber vielen Fischen ideale Versteck und Ablaichmöglichkeiten. Selbstverständlich sind die verwendeten Materialien absolut wasserneutral und langlebig.

Hikari

Das Hauptfutter für kleine Zierfische

- Halbschwimmende Pellets, besonders geeignet für Salmler, Bärblinge und andere kleine Arten.
- Das patentierte Micro-Coating verhindert Nährstoffverluste und Wassertrübung und sichert die tägliche Nährstoff-Versorung für ein vitales Leben.
- Die durch Bio-Technologie entwickelte Nahrung sorgt für eine ganzjährige Farbbrillanz.
- Besteht aus roten (tierische Inhaltsstoffe), grünen (pflanzl. Inhaltsstoffe) und gelben (Mineralstoffe & Vitamine) Pellets.

Zierfischnahrung aus Japan:
+ natürliche Zutaten modernste Technik
= vitale Fische & klares Wasser

pet experts gmbh Jetzt 10% Rabatt für Neukunden im Online-Shop www.pet-experts.eu

NEUHEIT

MOVE

**MOVE ist das neue, elegante Designeraquarium**
Mit der Vorgabe eines klar dänischen Designs und hoher Funktionalität haben wir dieses neue „State of the Art"-Aquarium entwickelt. Die hochwertigen und sorgfältig verarbeiteten Profile aus massivem Aluminium unterstreichen am besten unser Ziel, ein besonders hochwertiges Aquarium zu produzieren. MOVE ist mit LED´s- und/oder T5-Beleuchtung lieferbar. Und die Anzahl der Beleuchtungen kann ganz den individuellen Wünschen und Bedürfnissen angepasst werden. Sowohl die LED- als auch die T5-Beleuchtung sind in einer dimmbaren Version lieferbar, so dass unser Sunriser zur Simulation von Sonnenauf- und Sonnenuntergängen im Aquarium verwendet werden kann. Die neue T5-Beleuchtung ist aus Polycarbonat gefertigt und selbstverständlich 100 % wasserdicht.

aQua united
Vertrieb für Deutschland: aQua united GmbH
Galgheide 8 • D-48291 Telgte • www.aqua-united.de
Telefon: 02504 8803-0 • Fax: 02504 8803-22
akvastabil – Knowledge makes all the difference

Stromschnellen am Rio Xingu in Brasilien, Lebensraum von L-Welsen, Buntbarschen und Salmlern.

(dringender Aufruf an alle Kinder: DAS FOLGENDE NICHT AUSPROBIEREN!). Tödliche Unfälle mit Föns in der Badewanne funktionieren nur dann, wenn im Wasser Ionen gelöst sind (siehe Teil 1 des Artikels; nicht "Wie bringe ich mein Gespons um die Ecke" auf S.49, sondern "Was ist ein Ion" auf S. 36). Da die Gesamt- und die Karbonathärte in Ionen-Form im Wasser vorliegen, kann man sie indirekt elektrisch messen. Dabei wird ein Strom durch eine Elektrode geschickt, die man ins Wasser taucht. Je nachdem, wie viele Ionen im Wasser sind, wird dieser Strom besser oder schlechter geleitet. Man erhält ein Messergebnis in Microsiemens/Zentimeter (= µS/cm). Destilliertes Wasser hat den Wert Null, es leitet gar nicht. Je niedriger der Wert, desto weicher ist das Wasser. Im Malawisee beträgt der Leitwert etwa 200-260 µS/cm, in typischen südamerikanischen Schwarzwasserhabitaten etwa 20 µS/cm und im Rhein bei Düsseldorf am 21.11.2012 557 µS/ cm. ABER: der Leitwert misst alle im Wasser gelösten Ionen, also sämtliche Salze, nicht nur die Ionen, die für die Härte zuständig sind. Jedoch haben alle Süßgewässer der Welt eine recht angenehme

Ein typischer Schwarzwasser-Tümpel im Regenwald, Lebensraum zahlreicher beliebter Aquarienfische.

Eigenschaft: das Verhältnis der darin gelösten Salze zueinander ist praktisch auf der ganzen Welt gleich, nur die Gesamtkonzentration ist unterschiedlich. Anders ausgedrückt: im Amazonas und im (unverschmutzten) Rhein und im Malawisee sind die gleichen Salze vorhanden, nur in unterschiedlicher Menge. Darum kann man normalerweise aus dem Leitwert einen guten Näherungswert an die Härte errechnen. Das Ganze funktioniert allerdings nur in reinem Süßwasser. Sobald Kochsalz ins Spiel kommt, kann man mit dem Ergebnis nichts mehr anfangen. Meerwasser etwa enthält ja ca. 33 g Salz pro Liter, rund 85% davon sind Kochsalz (NaCl), es hat einen Leitwert von etwa 53.000 µS/cm. Bei solchen Dimensionen spielt das bissel Härte keine Rolle mehr. Doch in reinem Süßwasser kann man grob rechnen, dass 100 µS/cm = 3°dGH sind.

**FieseTricks**

Manchmal kommt es zu ganz absurden Messergebnissen, deren mögliche Ursachen auch noch kurz erläutert werden sollen. Im ersten Teil der Reihe wurde schon erwähnt, dass die Nicht-Karbonathärte kaum einen Einfluss auf das Aquarium hat. Misst man die Gesamthärte, so sind davon in natürlichen Gewässern normalerweise 80% Karbonathärte. Also genügt es meist, die Gesamthärte zu messen und die Karbonathärte daraus zu errechnen. Das funktioniert aber nicht immer. Schuld daran ist meistens die Wasseraufbereitung für den Menschen. Denn die Karbonathärte lässt sich durch Erhitzen aus dem Wasser entfernen, dann fällt unlöslicher Kesselstein aus (s. Teil 1). Kesselstein sieht nicht nur unschön aus, er zerstört auch Wasch- und Spülmaschinenpumpen und setzt sich in Warmwasserleitungen ab, bis diese letztlich verstopfen. Darum wird das Wasser häufig enthärtet. In normalen Haushalten geschieht das oft durch so genannten Neutralaustausch. Dabei wird das Calcium-Ion des Calciumhydrogencarbonates (zur Erinnerung: das ist der Karbonathärtebildner) durch ein Natrium-Ion ausgetauscht. Es entsteht Natriumhydrogencarbontat, das hitzeunempfindlich ist und im Wasser gelöst bleibt. Was gut für die Waschmaschine ist, taugt aber noch lange nicht im Aquarium. Solches neutralausgestauschtes Wasser macht im Aquarium nur Probleme. Außerdem funktionieren die

animalbook.de
Tierbücher vom Profi

Das große X-mas Gewinnspiel

Nehmen Sie teil unter
aqualog.de/gewinnspiel
und gewinnen Sie einen von insgesamt 6 animalbook Gutscheinen !

2 x 30,- €
2 x 20,- €
2 x 10,- €

## Jetzt wird's bunt im Aquarium

**Die neue „Malawisee-Fibel" aus dem Dähne Verlag entführt nach Afrika: Dem Einsteiger wird die Vielfalt der schönsten Buntbarsche des fischartenreichsten Sees der Erde, dem Malawisee, nahe gebracht.**

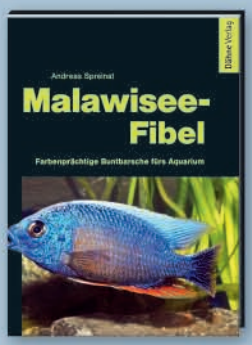
In diesem Einsteigerbuch hat der Autor Andreas Spreinat, aus der Menge der Arten besonders schöne, leicht zu pflegende und gut miteinander zu vergesellschaftende Buntbarsche des Malawisees ausgewählt.

Der Autor beschreibt am Anfang des Buches die prächtigsten Arten der zwei großen Gruppen des Malawisees: die Mbuna und die Non-Mbuna. Mit schönen Fotos und Informationen zu Größe, Aquarienmaßen, Ernährung, Lebensraum und Verbreitung bekommt der Leser einen guten Überblick, welche Fische zueinander passen.

Weitere Kapitel befassen sich mit den Themen Aquarieneinrichtung, Vergesellschaftung, Wasserpflege, Ernährung und Vermehrung. Leicht und verständlich erklärt er die Besonderheiten und erläutert alle wichtigen Fakten.

Eindrucksvolle Aquarien- und Unterwasseraufnahmen, die Andreas Spreinat von seinen zahlreichen Expeditionen mitgebracht hat, werden sicher dazu beitragen, viele neue Freunde für diese faszinierenden Korallenfische des Süßwassers zu gewinnen.

## Buchtipp !




***Malawisee-Fibel***
*Farbenprächtige Buntbarsche fürs Aquarium*
erschienen im Dähne Verlag
von Andreas Spreinat

96 Seiten,
150 Farbfotos
gebunden

22,2 x 17,5 cm

**€ 14,80**

Bestellen Sie unter Art.Nr.: 13601 animalbook.de

Ausgaben der NEWS verpasst ?
Alle Ausgaben der News zum Download auf www.aqualog.de
Aqualog Portal

Testflüssigkeiten dabei nicht. Bei der Gesamthärtemessung werden Erdalkali-Ionen gemessen, in der Praxis ist das hauptsächlich Calcium; in der Karbonathärtemessung hingegen wird das Hydrogencarbonat gemessen. Da im Neutralaustausch alle Calcium-Ionen

Schwaben Aquaristik
Rugetsweiler Str. 11
88326 Aulendorf
Tel. 07525 / 60543
www.schwabenaquaristik.de
- Kompetenz
- Kundennähe
- Verantwortung
Koi, Zierfische, Kleintiere, Aquarien und Teichzubehör

entfernt werden, die Hydrogencarbonate aber erhalten bleiben, ergibt sich plötzlich das Bild, dass die Karbonathärte höher ist als die Gesamthärte, was ja gar nicht geht, denn schließlich ist die Gesamthärte die Summe aus Nichtkarbonathärte und Karbonathärte und - so gut moderne Wassertests auch sind - Antimaterie lässt sich mit ihnen nicht nachweisen. Wer solches Wasser zuhause misst, hat ein Problem und muss sich nach brauchbarem Aquarienwasser umschauen. Misst man ein solch ungewöhnliches Ergebnis in einem Naturgewässer, so gilt Karbonathärte = Gesamthärte.

**Was und womit testen?**

Wenn man mit den Wassertests beginnt und verstehen möchte, was im Aquarium vor sich geht, sind Flüssigtests von Gesamt- und Karbonathärte am sinnvollsten. Dabei misst man am besten vor und nach einem Wasserwechsel das Aquarienwasser und zeitgleich einmal das Leitungswasser. So bekommt man ein gutes Bild davon, was aus der Leitung kommt und wie es sich im Aquarium verhält. Ist alles normal, d. h. sind Nichtkarbonat- und Karbonathärte im üblichen Verhältnis von etwa 20 : 80 % zueinander, kann man später bei Routinemessungen auf einen der beiden Tests verzichten. Wer ständig Wasser mischt, etwa um die Härte zu senken, und darum häufig messen muss, für den ist das Leitwertmessgerät langfristig eine sinnvolle Anschaffung. Wer unterwegs gerne mal unauffällig in Naturgewässern, Quellen oder bei dem widerwärtigen Vereinskollegen, bei dem alles klappt, was einem selbst misslingt einen Schnelltest machen will, ohne einen Volksauflauf zu riskieren, dem geben auch Stäbchentests einen guten ersten Hinweis.

**Weiter geht es in News 106.**

Der Shire River im Süden des Malawisees. Hier misst man KH größer als GH.

Süßwasser

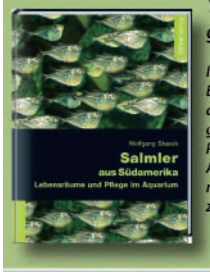
# Neue Kopfsteher aus Südamerika

von Wolfgang Löll

Die Kopfsteher oder Anastomidae sind mit etwa12 Gattungen und rund 110 bekannten Arten in Südamerika verbreitet. Es handelt sich um kleine bis mittelgroße Arten aus der weitläufigen Salmlerverwandtschaft, die allesamt auf pflanzliche Kost, Aufwuchs oder Detritus als Nahrung spezialisiert sind. Zarte Pflanzen haben in einem Kopfsteher-Aquarium darum nichts zu suchen. Obwohl etliche Arten sehr farbenprächtig sind, andere durch ihre ungewöhnliche Schwimmweise auffallen - der Name Kopfsteher kommt nicht von ungefähr - haben sich nur wenige als Aquarienfische durchsetzen können. Doch wenn einmal einige Exemplare seltener Arten nach Europa kommen, finden sie sehr schnell ihre Käufer. Aquarium Glaser konnte jetzt einige sehr seltene Arten importieren.

Buchtipp !

Salmler aus Südamerika
erschienen im Dähne -Verlag
Wolfgang Staeck




164 Seiten, 280 Fotos, gebunden,

In diesem Band werden die Bedingungen unter denen die behandelte Art vorkommt genau beschrieben, um so dem Pfleger verlässliche Anleitungen für ihre artgerechte Haltung im Aquarium zu geben.

€ 24,80

bestellen Sie unter Art-Nr.: 12360

animalbook.de

***Synaptolaemus latofasciatus***

Aus dem Rio Ventuari in Venezuela konnte Aquarium Glaser etwa 30 Exemplare dieser außergewöhnlichen "Ringelsöckchen" importieren. Lange Zeit war die Art - es gibt nur eine einzige in der Gattung *Synaptolaemus* - unter dem Namen *S. cingulatus* bekannt, bis kürzlich Britzki et al. herausfanden, dass die 1910 von Steindachner als *Leporinus latofasciatus* beschriebene Art mit dem *S. cingulatus* identisch ist. Da *S. cingulatus* erst 40 Jahre später beschrieben wurde, greift das Prioritätsprinzip und der ältere Name muss fortan verwendet werden.

*S. latofasciatus* ist im Orinoco, dem Casiquiare, dem Rio Negro, dem Einzug des Rio Tapajos und im oberen Rio Xingu verbreitet, man nimmt an, dass die Art einfach nur häufig übersehen wurde und ein noch größeres Verbreitungsgebiet hat. Die einzelnen

Populationen unterscheiden sich zwar farblich etwas - den höchsten Rotanteil in den Körperringen haben die Ventuari-Fische, die aus dem Xingu sind eher gelb - aber insgesamt konnten Britski et al. bislang keine Unterschiede finden, die das Aufstellen neuer Arten oder Unterarten rechtfertigen würden.

*Synaptolaemus latofasciatus* aus dem Ventuari in Venezuela — Alle Photos: Frank Schäfer

Dieser außergewöhnliche Kopfsteher wird etwa 10-12 cm groß. Er ist darauf spezialisiert, die Unterseite von Hölzern abzuweiden. Wie alle Kopfsteher ist die Art innerartlich etwas aggressiv, doch können durchaus mehrere Exemplare gemeinsam gepflegt werden. Die erstmal etwas größere Anzahl von Exemplaren, die Aquarium Glaser einführen konnte, lässt die Annahme zu, dass die Männchen etwas kleiner und zierlicher als die Weibchen sind. Im Großhandel zeigte sich der

*Synaptolaemus latofasciatus,* Portrait

Fisch wenig empfindlich. Man sollte die Art allerdings etwas wärmer als üblich pflegen, 24°C stellen die Untergenze der empfohlenen Temperatur dar.

*Leporinus* cf. *tigrinus*

*Leporinus* cf. *y-ophorus*

*Leporinus brunneus* aus dem Ventuari

*Leporinus brunneus*

***Leporinus* cf. *tigrinus***

Ebenfalls aus dem Ventuari in Venezuela stammt dieser bildschöne gestreifte *Leporinus*. Möglicherweise handelt es sich um eine wissenschaftlich neue Art, denn nur der aus dem Rio Tapajos und dem Rio Xingu in Brasilien sind bisher ähnlich gezeichnete "Hasenschnuten" (das bedeutet der Gattungsname *Leporinus* übersetzt) bekannt geworden. Diese wurden 1929 als Unterart von *Leporinus fasciatus* als *L. f. tigrinus* beschrieben und gelten heute als eigenständige Art. Leider gelang nur der Import von 3 Exemplaren, die sehr schnell ihre Käufer fanden, so dass keine weiterführenden Beobachtungen möglich waren. Es ist damit zu rechnen, das diese Fische größer als 20 cm werden und ähnlich wie ihre engeren Verwandten (*L. fasciatus*, *L. affinis*, *L. y-ophorus*) Pflanzenfresser sind. Die eingeführten Tiere waren etwa 8 cm lang.

***Leporinus* cf. *y-ophorus***

Ein weiterer geringelter *Leporinus* kam aus Venezuela als Beifang zu den wunderschönen Brachsensalmlern (s. unten) zu uns. Leider handelte es sich nur um ein einziges Exemplar. Aufgrund der typischen Y-artigen Zeichnung der Binde unterhalb der Rückenflosse handelt es sich wahrscheinich um *Leporinus y-ophorus*, eine etwa 15-20 cm lang werdende Art, die aus dem Rio Meta im Einzug des Orinoko beschrieben wurde, was also auch zoogeografisch gut passt. Man schreibt den Artnamen übrigens tatsächlich mit Bindestrich….

***Leporinus brunneus***

An dieser Hasenschnute sieht man deutlich, warum die Systematik der *Leporinus*-Arten so kompliziert ist. Betrachtet man die Bilder, so scheint es sich bei den Tieren, die Aquarium Glaser importieren konnte, um verschiedene Arten zu handeln. Doch besagen entsprechende Studien vor Ort forschender Biologen, dass es sich nur um Standortvarianten ein und der selben Species handelt. Als wichtiges Artmerkmal kann der orangefarbene Punkt auf dem Kiemendeckel unterhalb des Auges gelten.Zunächst konnten drei Exemplare ohne Herkunftshinweis importiert werden (Januar 2012), dann folgten zwei Exemplare aus dem Rio Ventuari im April 2012. Die Art erreicht eine Maximallänge von 25-30 cm.

***Leporinus desmotes***

Auch die vier Exemplare dieses außergewöhnlichen Kopfstehers kamen im April 2012 aus Venezuela zu Aquarium Glaser. Die Färbung

*Leporinus desmotes*

## HIKARI Micro Wafers- die kleinsten Wafers der Welt

**HIKARI ist Japans führende Zierfischnahrung und wird mittlerweile weltweit von Züchtern und Hobbyisten geschätzt. Die HIKARI-Qualität ist das Ergebnis von über 130 Jahren Forschung in der Natur, eigenen Zuchtanlagen und Laboratorien.**

Modernste Produktionstechnologie liefert ein formstabiles Extrudat-Futter für eine optimale Nährstoffausnutzung, minimale Wasserbelastung und deutlich höhere Ergiebigkeit als Flockenfutter.

HIKARI Micro Wafers sind reich an Spirulina-Algen und Astaxanthin für lebendige Farben, gesundes Wachstum und Vitalität.

Der hohe Anteil ausgesuchter pflanzlicher und tierischer Proteine (Fischmehl, Krillmehl) sorgt für eine hervorragende Spontan- und Langzeitakzeptanz, sowie für eine effiziente Verdauung mit bester Nährstoffausnutzung. Die einzigartige Form und das wellenförmige Absinken der Wafers animieren die Fische zusätzlich zur Futteraufnahme.

HIKARI Micro Wafers ist das geeignete Hauptfutter für kleine und mittlere Zierfische, wie zum Beispiel Salmler, Bärblinge und lebendgebärende Zahnkarpfen.

Ambitionierte Zierfischhalter und Spezialisten können jetzt HIKARI-Produkte auch online bestellen. Die neue pet experts-Website stellt alle Produkt- sowie Herstellerinformationen zur Verfügung und bietet eine große Auswahl an HIKARI-Produkten über einen sicheren Bestellservice an.

Mehr Produktinformationen und Bestellservice unter **www.pet-experts.eu**

*Zierfischnahrung in besonderer Form*

**Das neue Aqualog-Portal**
**www.aqualog.de**

*..die tagesaktuelle Ergänzung der Fachzeitschrift NEWS im Internet!*

Aqualog Portal

ZZF · WZF GmbH · Mainzer Str. 10 · 65185 Wiesbaden · Tel.: 0611/447553-0
info@zzf.de · www.zzf.de

Lassen Sie sich gut beraten in ZZF-Fachgeschäften...

- Qualitätsstandards der ZZF-Fachhändler
- Informationen über tiergerechte Nahrung und Zubehör
- Arterhaltung durch Nachzucht
- Investition in Forschung und Wissenschaft

ZZF
Zentralverband Zoologischer Fachbetriebe Deutschlands e.V.

...oder tauschen Sie sich mit uns aus unter **www.my-fish.org** – der Community für Aquarianer

erinnert stark an *L. fasciatus* & Co., doch ist die Schwimmweise ganz anders. Die schwarzen Punkte im Mundwinkel machen die Art ganz gut erkennbar, die eine Gesamtlänge von etwa 20 cm erreichen kann.

***Abramites hypselonotus***

Der Brachsensalmler ist eine enorm weit in Südamerika verbreitete Art und wird ungefähr 15 cm lang. Er ist ein echter Kopfsteher, die Fische schwimmen fast immer leicht mit dem Kopf nach unten geneigt. An sich ist der Brachsenslamler keine ungewöhnliche Erscheinung im Großhandel. Trotz seiner schönen Färbung ist der Fisch unter Aquarianern aber nicht sehr beliebt, da er zänkisch ist und gerne Pflanzen frisst. Die Brachsensalmler, die Aquarium Glaser nun jedoch aus Venezuela importierte, fielen durch ihre besonders kontrastreiche Färbung auf. Da lag der Gedanke nahe, es könne sich um eine andere Art handeln. Der Blick in die Literatur offenbarte jedoch, dass derzeit nur noch eine weitere Art Brachsensalmler akzepetiert ist, nämlich *Abramites eques*, und diese Art zeigt ein anderes Zeichnungsmuster. So handelt es sich bei den importierten Tieren wohl

*Abramites hypselonotus* Venezuela

doch nur um eine besonders hübsche Farbvariante von *Abramites hypselonotus*.

***Pseudanos trimaculatus* und *P. gracilis***

Aus Peru erreichten Aquarium Glaser seit Oktober 2012 mehrfach Sendungen, die zwei einander extrem ähnlich sehende Kopfsteher-Arten enthielten. Zunächst hielt man die sehr schlanken Tiere für die Männchen und die hochrückigeren für die Weibchen; doch der Kopfsteher-Spezialist Thomas Johannes klärte den Irrtum schnell auf. Tatsächlich handelt es sich bei den hochrückigen Tieren mit der Streifenzeichnung auf dem Rücken um *Pseudanos trimaculatus* und bei den schlanken Tieren um *P. gracilis*. Wozu diese Mimese dient - als Mimese bezeichnet man das Nachahmen anderer, nicht giftiger Arten; wird eine giftige Art von einer ungiftigen Art imitiert, bezeichnet man das als Mimikry - ist völlig unklar.

Beide *Pseudanos*-Arten sind perfekte Aquarienfische. Sie sind schön, friedlich, werden nicht zu groß (10-15 cm) und sind keine ausgesprochenen Pflanzenfresser. Zumin-

*Pseudanos gracilis*

dest etwas derbere Gewächse, wie Amazonas-Schwert - pflanzen, werden völlig in Ruhe gelassen.

Interessant ist auch, dass *P. trimaculatus* schon seit vielen Jahren regelmäßig importiert wird, sich aber bislang niemals *P. gracilis* dazwischen fanden. Möglicherweise haben die zwei Arten ein unterschiedliches Nahrungsspektrum und profitieren so von dem Schutz des Schwarmes, ohne dabei das Futter mit allzu vielen Artgenossen teilen zu müssen. Im Aquarium haben sich nach den bislang allerdings auch nur kurzen Beobachtungszeiträumen noch keine Hinweise auf die Ursache der Mimese ergeben. Man kann jedenfalls beide Arten zusammen pflegen, sie schwimmen friedlich miteinander.

***Pseudanos winterbottomi***

Auch dieser Kopfsteher aus Venezuela soll kurz Erwähnung finden. Er konnte in nur einem Exemplar von Aquarium Glaser importiert werden. Die Art wurde erst 2005 wissenschaftlich entdeckt und wird ebenfalls ca. 15 cm lang.

***Laemolyta taeniata***

Ebenfalls in nur einem Exemplar erreichte dieser Kopfsteher Aquarium Glaser. Die Art ist weit in Brasilien, Peru und Venezuela verbreitet, das importierte Tier stammt aus Brasilien. Die Maximallänge beträgt fast 30 cm, dieser Fisch eignet sich also nur für größere Aquarien.

***Leporellus vittatus***

Innerhalb der Kopfsteher gibt es auch eine Gattung bodenbewohnender Arten, nämlich *Leporellus*. Vier Arten werden unterschieden, die sich allerdings alle recht ähnlich sehen. Aus Brasilien konnte Aquarium Glaser *L. vittatus* importieren, der etwa 25-30 cm lang werden soll. Es handelt sich um attraktiv gezeichnete Tiere, die in einem Kopfsteher-Aquarium die untere Beckenzone sehr beleben.

Selbstverständlich ist keine der oben aufgeführten Arten in der Natur wirklich selten. Aber ihr Fang ist aufwändig und die Nachfrage gering. Darum ist es so besonders zu begrüßen, dass rührige Importeure nicht locker lassen und auch solche Raritäten zumindest gelegentlich einführen. Denn unser Wissen um diese Fische ist mehr als dürftig und nur Aquarienbeobachtungen können diese Wissenslücken schließen.

Literatur:
Britski, H. A. , Birindelli, J. L. O. & J. C. Garavello (2011): Synaptolaemus latofasciatus, a new combination for Leporinus latofasciatus Steindachner, 1910 and its junior synonym Synaptolaemus cingulatus Myers and Fernández-Yépez, 1950 (Characiformes: Anostomidae).
Zootaxa No. 3018: 59-65.

*Pseudanos trimaculatus*

*Pseudanos winterbottomi*

*Laemolyta taeniata* aus Brasilien

*Leporellus vittatus,* Paar

Seewasser

# LPS aus Australien

von Matthias Reising

Hinter dem Kürzel LPS verbirgt sich der Begriff **L**arge **P**olyp **S**tony Coral oder auch **L**arge **P**olyped **S**cleractinian - beides bedeutet einfach großpolypige Steinkoralle. Da die entsprechende deutsche Abkürzung GPS aber allgemein für das Global Position System gebraucht wird und sich darum niemand ein GPS ins Aquarium setzen will, haben sich unter den deutschen Meerwasserfreunden die Anglizismen GPS und SPS (letzteres für die kleinpolypigen Arten, englisch small = klein) fest eingebürgert. Einige wunderschöne Arten der LPS werden zur Zeit aus Australien importiert.

Man kann es gar nicht oft genug sagen: noch vor 30 Jahren galt die erfolgreiche Haltung von Steinkorallen im Aquarium als nahezu unmöglich und heutzutage züchten wir sie sogar im Aquarium! Den wesentlichen Durchbruch brachten dabei technische Hilfsmittel. Vor allem Strömungspumpen sind heute sehr leistungsstark, dabei aber energiesparend und mit geringer Abwärmentwicklung. Auch die Lampenentwicklung ermöglicht die Korallenhaltung, denn Steinkorallen leben in Symbiose mit Algen. Diese Algen haben übrigens einen erheblichen Anteil an der Farbigkeit der Tiere. Und diese Algen brauchen Licht in bestimmter Stärke und Zusammensetzung, um zu überleben und die Koralle zu ernähren. Den wahren Durchbruch brachte aber die Umkehrosmose, die es erlaubt, praktisch destilliertes Wasser kostengünstig selbst herzustellen. Denn der Anteil an Phosphaten und Nitraten in unserem Trinkwasser ist so hoch, dass das Trinkwasser nicht zur Herstellung von Meerwasser genutzt werden kann, wenn darin Steinkorallen gepflegt werden sollen.

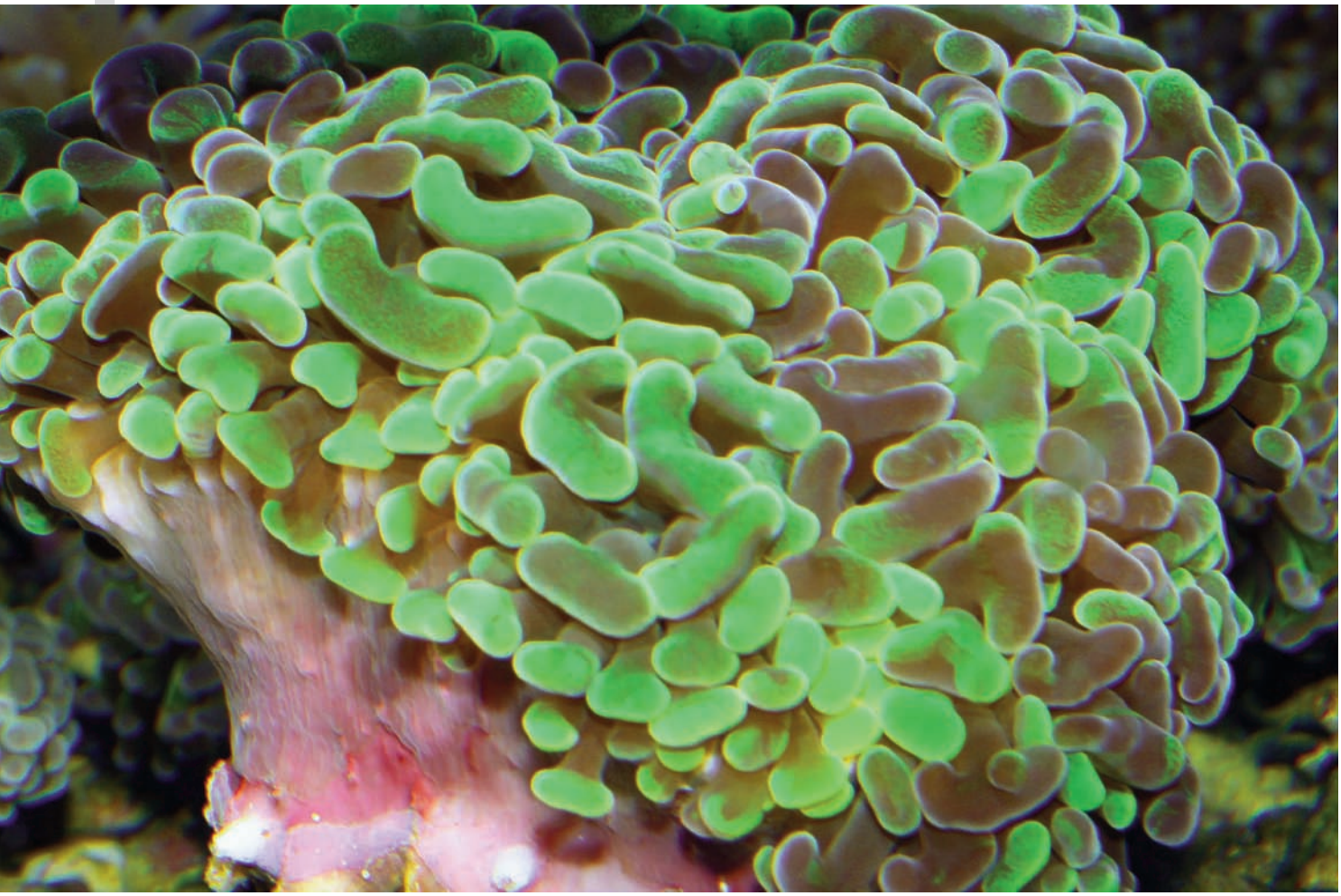
Buchtipp !

**Steinkorallen**
*im Aquarium Bd. 1*
*erschienen im NTV-Verlag*
*Daniel Knop*

***2. überarbeitete und erweiterte Auflage, 208 Seiten, zahlreiche Abbildungen, Hardcover,***
Der Autor zeigt in seinem Buch dass jeder engagierte Meerwasser-Aquarianer die prächtigen Steinkorallen erfolgreich halten und sogar vermehren kann.
***€ 29,80***

***bestellen Sie unter Art-Nr.: 13664***
animalbook.de

*Euphyllia ancora*



## *Namiba® Aqua Welshöhlen mit Deckel in verschiedenen Größen und Farben*

Neben diversen Barschhöhlen bietet Namiba Terra nun auch Welshöhlen aus Keramik mit abnehmbarem Deckel an, welche eine bessere Zugänglichkeit und Pflege von Welsgelegen ermöglichen. Dies kann insbesondere bei Welsarten von Vorteil sein, bei denen die Gelege zum Verpilzen neigen. Durch regelmäßige Kontrolle und Entnahme von verpilzten Eiern mit einer Pinzette kann ein Übergreifen des Pilzbefalls auf benachbarte Eier vermieden werden.

Entsprechend der verschiedenen Größen von Harnisch- und Hexenwelsen gibt es die Laichhöhlen bislang in drei Größen und zudem neben der Standardversion in Terrakottafarben auch mit einer lebensmittelechten grünen Engobe überbrannt. Die grün gefärbten Keramikhöhlen harmonieren farblich sehr gut mit Wasserpflanzen und anderer Naturdeko. Passend zu den Namiba Keramikhöhlen sind auch diversen Aquariensande- und kiese erhältlich, sowohl als Naturware als auch Kunststoffummantelt.

**LPS mögen es gar nicht so hell**

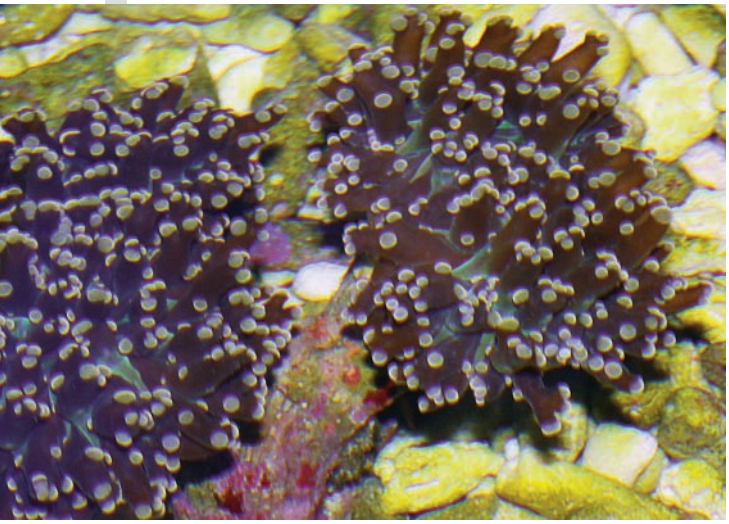
Im Unterschied zu vielen kleinpolypigen Steinkorallen, leben viele großpolypige Arten in etwas tieferem Wasser, etwa um 10-20 Meter Wassertiefe. Dort ist es immer noch sehr hell, denn das Wasser in Korallenriffen ist äußerst nährstoff- und schwebstoffarm und somit klar, doch das Wasser filtert das Licht. In Tiefen ab 10 m sind zwar noch alle sichtbaren Lichtfarben vorhanden, jedoch ist bereits eine Verschiebung zum Blau deutlich spürbar. Außerdem kommt weniger als 10% der an der Wasseroberfläche einstrahlenden Lichtmenge hier noch an. In einem Aquarium, dessen Beleuchtungskapazität für lichthungrige kleinpolypige Steinkorallen ausgelegt ist, muss man großpolypige Steinkorallen darum an etwas schattiger Stelle unterbringen. Analoges gilt für die Strömung. In dieser Wassertiefe sind die Verwirbelungen, die nahe der Wasseroberfläche herrschen und an die zahlreiche Riffbildner angepasst sein müssen, bei weitem nicht mehr so heftig. Man sollte also LPS nicht direkt mit einer Strömungspumpe anstrahlen, das vertragen sie nur schlecht.

**Große Polypen - großer Hunger?**

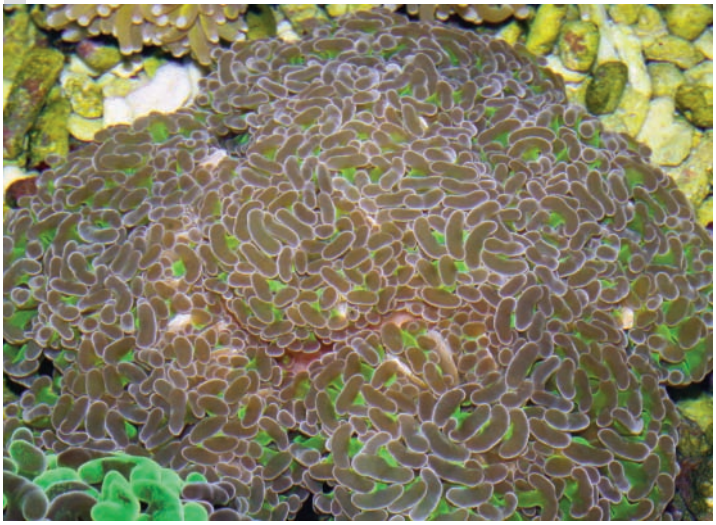
Unter Meerwasseraquarianern wird heftig und kontrovers diskutiert, ob, und wenn ja, wie LPS gefüttert werden sollen. Tagsüber bleiben die Polypen einiger Arten geschlossen, da in der Natur die Planktondichte nachts erheblich zunimmt. Als passive Fresser, die ihre Nahrung nicht verfolgen können, müssen Korallen mit dem Vorlieb nehmen, was von allein in ihre Arme treibt. Tagsüber sind viele Freßfeinde der Korallen (z.B. Falterfische) unterwegs, da ist es sicherer und besser, die Polypen erst nachts zu entfalten, ein Verhalten, das diese Arten auch im Aquarium beibehalten.

Wie bereits gesagt, es besteht keine Einigkeit unter den Praktikern, welche Pflegemethode optimal ist. Die einen haben hervorragende Erfolge in extrem nährstoffarmem Wasser (Phosphat nicht nachweisbar, Nitrat unter 3 mg/l), anderen sterben die großpolypigen Steinkorallen unter solchen Bedingungen schnell ab. Hingegen werden immer wieder gute Erfolge in etwas nährstoffreicherem Wasser und abwechslungsreicher Fütterung beschrieben. Dabei fällt vom Futter für die Fische immer auch allerlei für die Korallen ab. Es ist wohl kein Zufall, dass in Aquarien, in denen täglich häufiger in kleinen Portionen gefüttert wird und das Futter möglichst abwechslungsreich ist, nicht nur die Fische prächtig gedeihen, sondern auch die großpolypigen Steinkorallen.

*Euphyllia* sp.

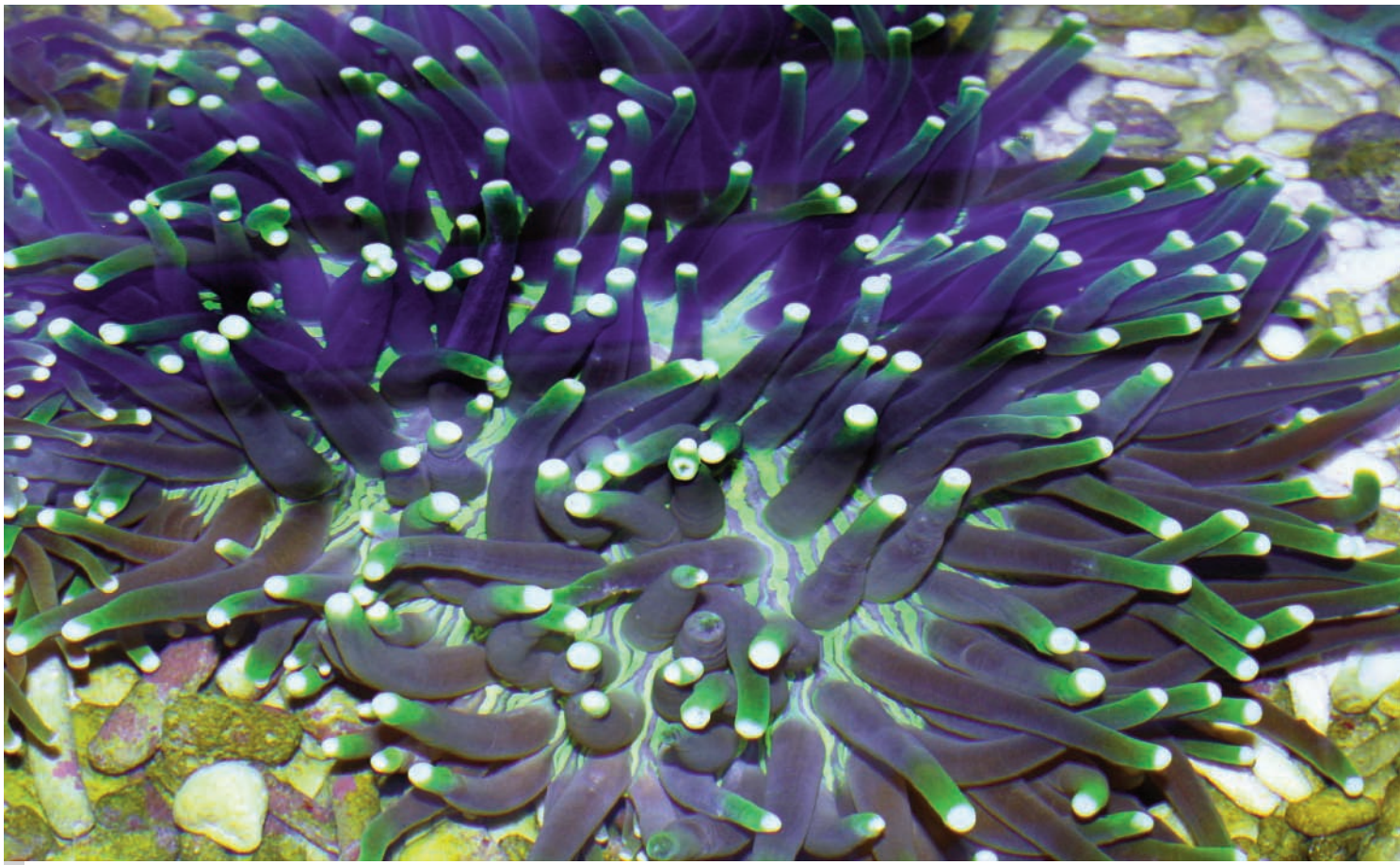


*Euphyllia ancora*



*Fungia* sp.

*Catalaphyllia jardinei*



*Heliofungia actiniformis*

**Welches Futter?**

Manches sagt sich leichter, als es sich tut und niemandem nutzt graue Theorie. Es ist nun einmal so, dass die Meeresaquaristik für die meisten Menschen ein Hobby ist und nicht der Lebensmittelpunkt. Es ist ein durch und durch sinnvolles Hobby, muss aber vom Zeitaufwand vertretbar bleiben. Berufstätigen sei darum geraten, morgens und abends Frostfutter zu reichen - es eignen sich sämtliche im Handel befindlichen Sorten - und einen Futterautomaten zu installieren, der über den Tag verteilt 2-3 mal Trockenfutter (Flocken oder Granulat) spendet. Dabei darf pro Fütterung nicht mehr Futter gereicht werden, als in ca. 5 Minuten restlos aufgefressen wird. Man probiert das am Besten am Wochenende aus. Damit kommt man den Bedürfnissen von sehr vielen im Riffaquarium gepflegten Arten ideal entgegen. Eine perfekte Gesellschaft für die LPS sind z. B. Fahnenbarsche, denn die sind planktivor, fressen also nur Plankton und lassen die

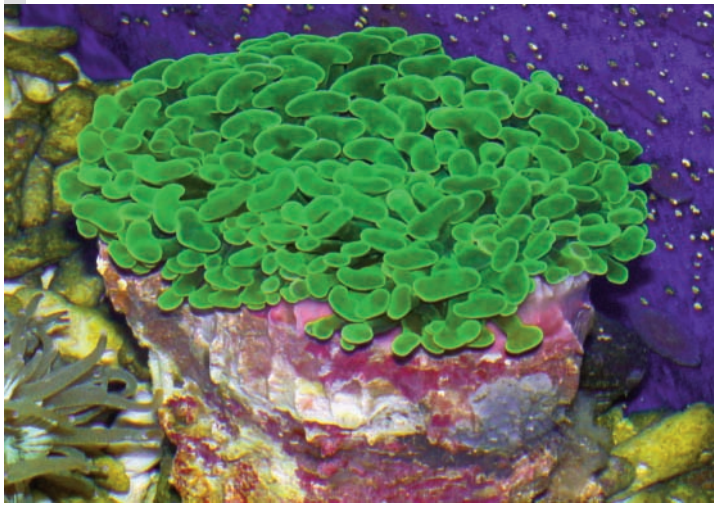
**Meeresaquaristik Reising**
**Groß- und Einzelhandel**

Schanzenkopfstr. 9
63755 Alzenau - Wasserlos

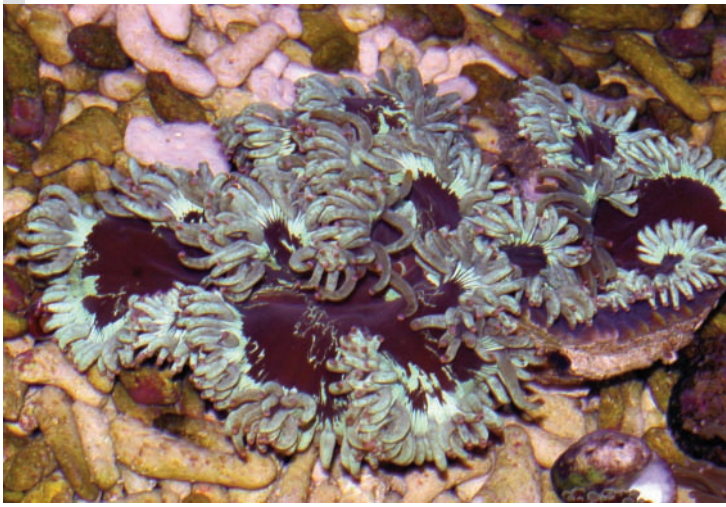
Mo-Fr. 16.30 - 18.30 Uhr
Do. 16.30 - 20.00 Uhr
Sa. 10.00 - 16.00 Uhr, Di. geschlossen
Großhandel:
Nach telefonischer Vereinbarung

Tel 06023/31501 | Fax 06023/31502
info@meeresaquaristik-reising.de
www.meeresaquaristik-reising.de

*Euphyllia ancora*



*Catalaphyllia jardinei*

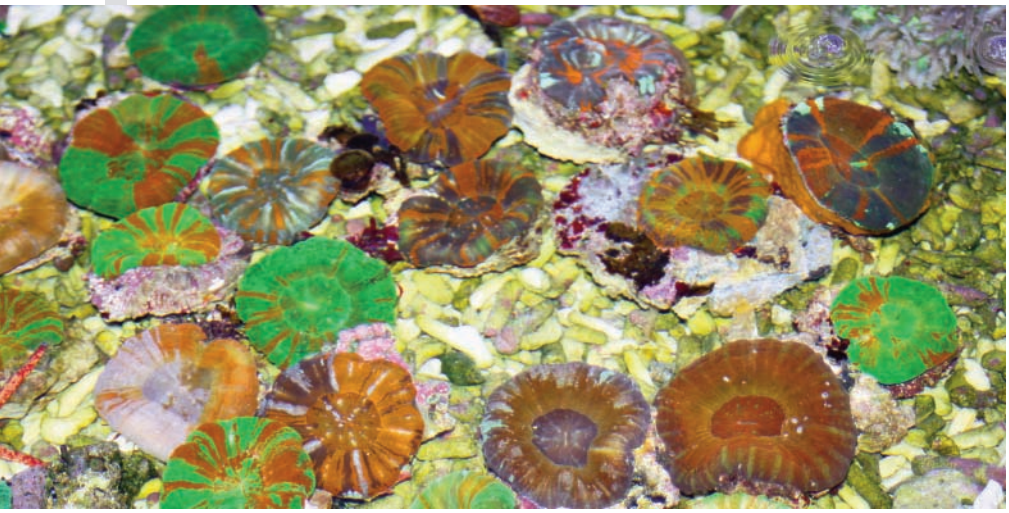


Fahnenbarsche - hier *Pseudanthias ventralis* - sind eine ideale Gesellschaft für LPS.

festgewachsenen (= sessilen) Wirbellosen völlig in Ruhe. Und auch die Fahnenbarsche gedeihen am besten, wenn mehrmals täglich gefüttert wird. Zudem mögen es auch die Fahnenbarsche nicht übermäßig hell. Eine ideale Kombination also! Über Fahnenbarsche berichten wir ausführlich in der nächsten Ausgabe der News. Und dann gibt es auch Tipps für den richtigen Umgang mit Trockenfutter und Futterautomaten, denn hier werden häufig aus Unwissenheit schwere Fehler begangen.

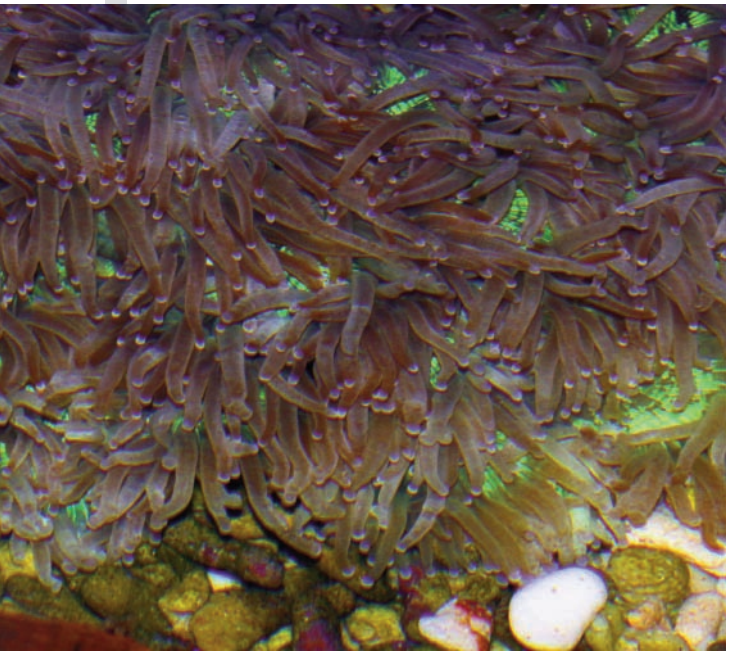
Ihr Fachhandel für Meer & Süßwasseraquaristik
Öffnungszeiten:
Montag: Geschlossen
Dienstag - Freitag: 12.30 -19.00 Uhr
Samstag: 9.30 - 16.00 Uhr
www.aquaristik-pascal.de
info@aquaristik-pascal.de
Aquaristik-Pascal
Inh.: Pascal Surmin
Reichenaustr. 55 / 78467 Konstanz
Tel. 07531 - 361 555
Fax 07531 - 361 551

*Scolymia australis*



Alles in allem sind die derzeit importieren großpolypigen Steinkorallen eine ganz wundervolle Bereicherung für die Riffaquaristik. Ihr vergleichsweise geringer Lichtbedarf macht sie zudem sehr zeitgemäß, denn die Stromkosten, die für ein hell erleuchtetes Riffaquarium anfallen, sind nicht unerheblich. Wenn Sie jetzt Lust auf die Pflege dieser herrlichen Geschöpfe bekommen haben: Ihr Händler kann Ihnen sicher die eine oder andere Art vom Großhändler seines Vertrauens für Sie bestellen, etwa von Meeresaquaristik Reising in Alzenau-Wasserlos, Fax 0 60 23 / 3 15 02

*Catalaphyllia jardinei*



*Scolymia australis*

Das größte Zoofachgeschäft der Welt

ZOO ZAJAC

**Kommen Sie uns doch einfach mal in Duisburg besuchen!**

Über 12.000 m² Erlebnisfläche. Aquaristikabteilung mit 1.000 Aquarien. Terraristikabteilung mit 500 Terrarien. Zubehör und Futter in riesiger Auswahl. Fachliteratur zu allen Themen. Erstklassige und fachkundige Beratungen.

**Öffnungszeiten**
Mo. bis Fr.: 10:00 – 20:00 Uhr
Sa.: 9:00 – 20:00 Uhr

**Verkaufsoffener Sonntag**
09. Dezember 2012
13:00 – 18:00 Uhr

**08. Dezember 2012**
Terraristiktag
10:00 – 20:00 Uhr

**11. – 13. Januar 2013**
Messe ANGELN im Landschaftspark
jeweils 09:00 – 18:00 Uhr

weitere Informationen und genaue Vortragszeiten finden Sie unter www.zajac.de

Online einkaufen Und direkt einen 5 € Gutschein* einlösen! Gutschein-Code: 2912-8FYR-LGLS-MBA4

* Mindestbestellwert von 49 €, Gutschein gültig bis zum 31.01.2013

**Online-Shop**
Alles für Ihr Hobby, über 30.000 Artikel, tolle Sonderangebote, Informatives rund ums Thema Haustier, Newsletter, aktuelle Veranstaltungshinweise, hier bleiben keine Wünsche offen.

**Katalog 2013**
Bestellen Sie kostenlos unseren neuen über 600 Seiten starken Katalog!

Zoo Zajac GmbH, Konrad-Adenauer-Ring 6, 47167 Duisburg, Tel.: 0203 45045-0, Fax: 0203 45045-45, E-Mail: info@zajac.de, Online-Shop: www.zajac.de

Echsen

# Viele, viele bunte Leos!

von Thorsten Holtmann

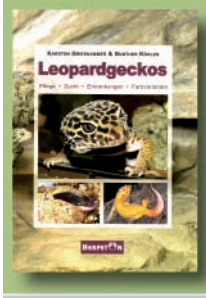
Der Leopardgecko, *Eublepharis macularius*, wird bereits so lange und erfolgreich im Terrarium gezüchtet, dass die Mehrzahl der jüngeren Terrarianer (also Menschen unter 30) noch nie einen Wildfang mit eigenen Augen zu Gesicht bekommen haben. Es gibt sogar spezialisierte Zuchtbetriebe, die die Designer-Leos für den Großhandel vermehren, so wie es Zierfischzüchter gibt. Die Bilder, die diesen Aufsatz illustrieren, zeigen die aktuellsten Zuchtformen dieser schönen Echse.

Wildfangexemplar des Leopardgeckos aus Pakistan. Photos: Frank Schäfer

Der Leopardgecko gehört ohne jeden Zweifel zu den pflegeleichtesten Echsen im Terrarium. Das liegt daran, dass er ursprünglich aus unwirtlichen Steinwüsten in Pakistan, Teilen Afghanistans und Indiens, sowie dem Iran stammt. Hier muss das Tier Trockenheit, Hitze und Kälte ertragen können und das Nahrungsangebot ist auch nicht üppig. Dem entsprechend anspruchslos zeigt sich der Gecko im Terrarium. Ein etwa 10 cm hoher Bodengrund aus staubfreiem, weichen Sand mit einer etwa 10-15%igen Lehmbeimischung und ein Tagesversteck in Form einer hohl liegenden Korkrinde ist die Grundeinrichtung. Hinzu kommt eine Eiablagebox (siehe "Zucht"). Das ist schon alles, was die Echse benötigt. Das heißt natürlich nicht, dass der Pfleger kein attraktives Terrarium einrichten darf. Nur - das macht man für sich, nicht für den Gecko, darüber darf man sich keinen Illusionen hingeben.

Buchtipp !

**Leopardgeckos**
*erschienen im Herpeton-Verlag*
*K. Grieshammer und G. Köhler*




*142 Seiten, 241 Farbfotos, 11 Zeichnungen, Festeinband, gebunden,*
Dieses Buch behandelt sehr ausführlich und reichlich bebildert Pflege, Zucht, Farbvarianten und Erkrankungen der beliebten Terrarientiere. Es wurde praxisnah und übersichtlich gestaltet.
*€ 19,80*

*bestellen Sie unter Art-Nr.: 10518*
animalbook.de

**Vorsicht, Steinschlag!**

Baut man aus Steinen eine Geröllwüste nach, so ist es unabdingbar, auf festen Halt der Aufbauten zu achten. Die Geckos haben eine erstaunliche Kraft. Wenn Steinaufbauten zusammenstürzen, kann nicht nur das Terrarium zu Bruch gehen, auch der Gecko kann ernsten Schaden nehmen. Außerdem sollte man darauf achten, dass das Terrarium nicht zu unübersichtlich wird. Sonst verkriechen sich viele Futtertiere. Das kann recht lästig werden, etwa wenn ein Heimchenmann die ganze Nacht hindurch sein Liedlein singt, oder wenn Zophobas und Mehlwürmer die Eier der Geckos anfressen. Da Leopardgeckos meist eine bestimmte Stelle im Terrarium als Toilette auswählen, macht die Reinigung kaum Arbeit und ist mit wenigen Handgriffen erledigt.

Designer-Leopardgecko

Designer-Leopardgecko "Mack Snow"

**Die Technik**

Ein Heizstrahler sorgt tagsüber für eine Lufttemperatur von 25-26°C, direkt unter dem Strahler sollten es ca. 30°C sein. Die Beleuchtung sollte ca. 14 Stunden brennen, nachts soll die Temperatur auf 20-21°C absinken, was sie durch das Abschalten der Lampe in normalen Wohnräumen ohnehin tut. Auch wenn Leopardgeckos vorwiegend nachtaktiv sind und - wie dutzende Generationen von Nachttieren beweisen - auch ganz ohne UV-Licht auskommen können, so ist es doch zu empfehlen, einen Heizstrahler zu wählen, der auch einen milden UV-Anteil hat. Denn neben dem physiologischen Effekt des UV-Lichtes hat es bei Reptilien offensichtlich auch psychologische Wirkungen. Viele Tiere fühlen sich mit UV-Licht einfach wohler.

**Wasser - die Gretchenfrage**

In der Natur finden die Geckos nur sehr selten Pfützen oder dergleichen vor, um daraus zu trinken. Hier decken sie ihren Wasserbedarf, der allerdings niedrig ist und zu großen Teilen über die Nahrung gedeckt wird, vorwiegend von dem morgendlichen Tau. Auch im Terrarium mögen sie es sehr, wenn das

**Insektenzucht Keck**
Futterinsekten aus eigenem Zuchtbetrieb
1a Qualität, schnell, preiswert
onlineshop: www.insektenzucht-keck.de
Tel./Fax 03762-705333
08451 Crimmitschau, Mittelmühlstr. 32

Becken morgens kurz besprüht wird und trinken das Wasser in Tropfenform. Dabei ist zu beachten, dass die Spühmenge höchstens so zu bemessen ist, dass spätestens nach ca. 1 Stunde das Terrarium wieder vollkommen trocken ist. Leopardgeckos trinken aber auch gerne aus Wassernäpfen. Das Problem mit Näpfen ist nur, dass sie schnell verschmutzen und schmutziges Wasser ist gefährlicher als gar kein Wasser. Also bietet man, wenn man Wassernäpfe anbieten möchte, diese nur 2-3 Stunden während der Aktivtätsperiode der Geckos an und entfernt sie anschließend wieder aus dem Terrarium. Die relative Luftfeuchte im Terrarium sollte tagsüber bei ca. 40% liegen und nachts auf bis zu 80% ansteigen. Leopardgeckos baden nicht. Werden sie über lange Zeiträume zu trocken gehalten, kann es zu Häutungsproblemen, vor allem an den Zehen kommen. Darum

Designer-Leopardgecko "Snake Eye"

Designer-Leopardgecko "Tangerine Jungle"

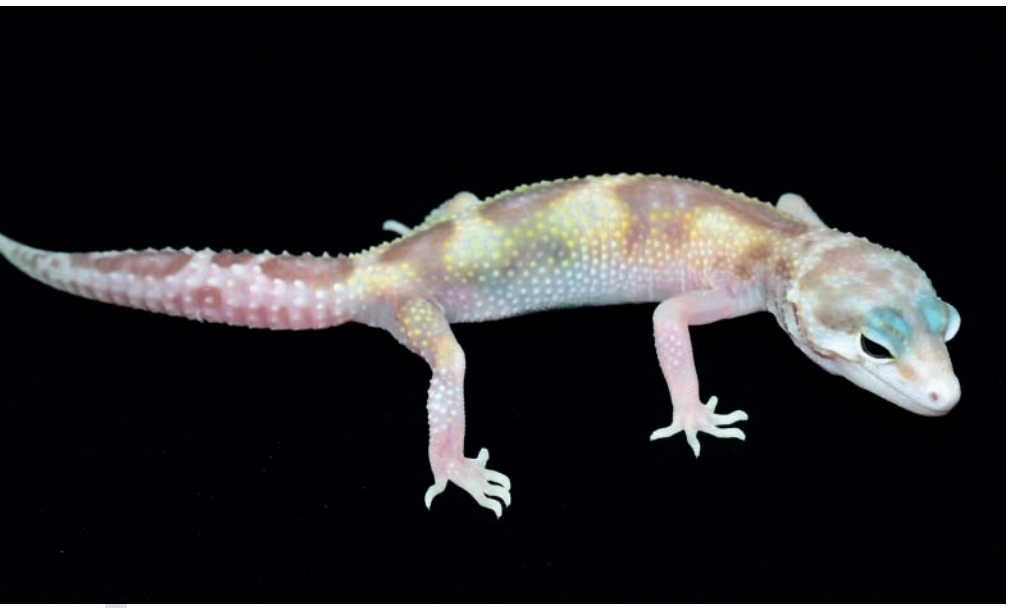
Designer-Leopardgecko "Tangerine"

sollte immer eine Eiablage-Box im Terrarium sein, auch wenn man gar nicht züchten möchte (siehe unten). Diesen leicht (!) feuchten Ort suchen Leopardgeckos auf, wenn es ihnen zu trocken wird.

**Die Zucht**

Leopardgecko-Männchen sind äußerst territorial und dulden kein zweites Männchen in der Nähe. Die Geschlechter sind recht leicht zu unterscheiden. Männchen haben deutlich

Designer-Leopardgecko "Mack Snow Tremper Eclipse"



Designer-Leopardgecko "Mack Snow Tremper"

Designer-Leopardgecko "Radar"

sichtbare Hemipenis-Taschen, die links und rechts vom Schwanzansatz als deutliche Knubbel sichtbar sind. Außerdem besitzen sie kräftige Präanalporen und sind insgesamt schwerer als die Weibchen gebaut. Besonders der im Vergleich breite Schädel der Männchen fällt deutlich auf. Je nach Behältergröße pflegt man die Leos paarweise oder ein Männchen mit bis zu vier Weibchen. Die Damen sind untereinander gut verträglich. Leopardgeckos sind reine Fleischfresser und nehmen die üblichen Futterinsekten (Heimchen, Heuschrecken, Mehlwürmer, Zophobas), die man immer mit einem Kalk-Vitamingemisch bestäuben sollte. Da Leopardgeckos sehr zahm werden, nehmen sie das Futter häufig von der Pinzette.

Etwa 6 Wochen nach der Paarung, die man durch eine etwa 3-monatige Ruhephase bei 15-18°C und nur 8 Stunden Beleuchtungszeit sehr stimulieren kann (es geht aber auch ohne), legt das Weibchen seine weichschaligen Eier ab. Damit die Eier nicht im normalen Sand des Terrariums vergraben werden, wo sie vertrocknen würden, stellt

www.aqualog.de/news
Aqualog
Das komplette NEWS Archiv als Download in D/E

man in das Terrarium ein Plastikgefäß als Eiablagebox, das man etwa 10 cm hoch mit feuchter Blumenerde oder dergleichen füllt und einem Rindenstück abdeckt. Man kann auch eine Dose mit Deckel nehmen und in den Deckel ein Einstiegsloch für den Gecko schneiden. Die Dose sollte etwas länger als der größte Gecko sein, gut geeignete Maße sind z.B. 25 x 15 x 15 cm. Es kommt dabei nicht auf exakt dieses Maß an, das ist nur ein Richtwert. Wenn diese Schale gut zugänglich ist, wird das Weibchen hier die Eier ablegen, die man ausgräbt (Achtung, die Eier dürfen dabei nicht gedreht werden) und in geeignetem Brutsubstrat (Vermiculite, Seramis oder dergleichen) in einen Brutapparat überführt, wo sie bei 24-32°C bebrütet werden. Das Geschlecht ist bei Leopardgeckos bruttemperaturbedingt bestimmt. Bei 25-27°C schlüpfen fast 100%

ThermoLux®
Wärmematte

- das Original in grün
- vom Veterinär-Mediziner empfohlen

Wärmematten für Terraristik und Botanik

seit 25 Jahren
Made in Germany

Acculux

In verschiedenen Größen im gut sortierten Fachhandel erhältlich.

**Witte + Sutor GmbH** • Steinberger Str. 6 • D-71540 Murrhardt
Tel.: 07192 9292-0 • Fax: -50 • info@acculux.de • www.acculux.de

Das neue Aqualog-Portal

Das neue Aqualog-Portal ist die tagesaktuelle Ergänzung der Fachzeitschrift NEWS im Internet. Hier finden Sie interessantes und wissenswertes aus Aquaristik, Terraristik und Pflanzen.

· Aqualog-Blog mit interessanten Fachberichten zu ausgewählten Themen (Futter, Zucht etc.)

· Das komplette News-Archiv als Downloadversion in deutscher und englischer Sprache!

..und vieles mehr unter
www.aqualog.de

Aqualog Portal

Das Tropen Paradies

VERKAUF NUR AN DEN ZOOLOGISCHEN FACHHANDEL

Große Auswahl an NZ und eingewöhnten Wildfängen.

Thorsten Holtmann & Volker Ennenbach GbR
Teutoburger Str. 93a
D-46145 Oberhausen
Tel: 0049-(0)208-665930
Fax: 0049-(0)208-665907
mail@tropenparadies.org
www.tropenparadies.org

## News Veranstaltungstips

**Heimtiermesse Hannover**
**www.heimtiermesse-hannover.de**

25.01. - 27.01.2013 I Hannover
Sonderschau „The Art of the Planted Aquarium"
TMS EVENT GmbH I im Rahmen der ABF

**AQUA-FISCH Friedrichshafen**
**www.aqua-fisch.de**

08.03. - 10.03.2013 I Messe Friedrichshafen
Internationale Messe für Angeln, Fliegenfischen und Aquaristik

**AQUATIQUE - Lebensraum Wasser - la vie d`eau**
**www.tmsmessen.de**

15.03. - 17.03.2013 I Messe Freiburg
Messe für Aquaristik, Angeln und Fliegenfischen

Designer-Leopardgecko "R.A.P.T.O.R."

Designer-Leopardgecko "Super Hypo Tangerine"

## Lexikon

### Leopardgecko

Eublepharis: bedeutet etwa "mit ordentlichen Augenlidern".
macularius: bedeutet "gefleckt"

Weibchen (nach 70-90 Tagen), bei 31-32°C fast 100% Männchen (nach 35-40 Tagen). Am günstigsten ist eine Bruttemperatur von 27-28°C, hier dauert es 50-70 Tage bis zum Schlupf und es sind gewöhnlich etwa 75% Weibchen und 25% Männchen unter den Jungen. Die Jungtiere sind beim Schlupf etwa 8 cm lang und gebändert - bei der Wildform. Bei den Designer-Tieren kommt es sehr auf den Stamm an, mit dem man arbeitet. Denn manche Merkmale werden dominant vererbt, sind also schon direkt bei den Jungtieren zu erkennen, andere rezessiv (= verdeckt). Dann kann man den Tieren nicht ansehen, welche Eigenschaften sie an ihre Nachkommen vererben werden. Mit den mendelschen Regeln muss man sich also schon vertraut machen, wenn man in die anspruchsvolle Farbenzucht der Leopardgeckos einsteigen möchte.

Wenn Sie jetzt Lust auf die Pflege von Leopardgeckos bekommen haben, seien sie wildfarbig oder bunt "designt": Ihr Zoofachhändler kann Ihnen sicher welche beim Großhändler seines Vertrauens für Sie bestellen, z.B. beim Tropenparadies in Oberhausen, Fax 0208-665997

Designer-Leopardgecko "Jungle"

Designer-Leopardgecko "Eclipse"

## @ NewsKlick - Empfehlungen aus dem WWW

### Zoofachhändler

| | |
|---|---|
| Aquaristik Petzoldt | www.aquaristik-petzoldt.de |
| AQUARIUM Der Welsladen | www.welsladen.de |
| Profi-Zoo-Pika | www.profi-zoo.de |
| Schwaben Aquaristik | www.schwabenaquaristik.de |
| Tropenhaus | www.tropenhaus-hamburg.de |
| Tropicus | www.tropicus.de |
| TROPICWATER | www.tropicwater.eu |
| Zoo Streng | www.zoostreng.de |
| Zoo Zajac | www.zajac.de |

### Meerwasser

| | |
|---|---|
| Aquaristik Pascal | www.aquaristik-pascal.de |
| Meeresaquaristik Reising | www.meeresaquaristik-reising.de |

### Aquarien- / Terrarienbau

| | |
|---|---|
| akvaStabil | www.aqua-united.de |

### Aquarien-/Terrariengestaltung

| | |
|---|---|
| Aquaristik Schneider | www.aquaristikschneider.de |
| Namiba Terra | www.namibaterra.de |

### Technik und Beleuchtung

| | |
|---|---|
| Aquaristik Schneider | www.aquaristikschneider.de |
| JBL GmbH & Co.KG | www.jbl.de |
| Namiba Terra | www.namibaterra.de |
| Söll | www.soelltec.de |
| Witte & Sutor GmbH | www.acculux.eu |
| Zoo Med | www.zoomed.com |

### Pflege und Futtermittel

| | |
|---|---|
| Amtra Croci GmbH | www.amtra.de |
| Aquarium Münster | www.aquarium-munster.com |
| Dohse Aquaristik | www.dohse-aquaristik.de<br>www.dohse-terraristik.de |
| Hikari | www.pet-experts.eu |
| Insektenzucht Keck | www.insektenzucht-keck.de |
| JBL GmbH & Co.KG | www.jbl.de |
| Namiba Terra | www.namibaterra.de |
| Söll | www.soelltec.de |

### Heimtiermessen

| | |
|---|---|
| AQUA-FISCH Friedrichshafen | www.aqua-fisch.de |
| Terrarienbörse Hannover | www.terrarienboerse-hannover.de |
| Terraxotica-Germany | www.terraxotica-germany.de |
| TMS Messen | www.tmsmessen.de |
| Ulmer Ausstellungs GmbH | www.uag.de |
| Zoo Zajac | www.zajac.de |

### Vereine und Verbände

| | |
|---|---|
| Arbeitskreis Labyrinthfische | www.aklabyrinthfische-eac.eu |
| Deutsche Cichliden-Gesellschaft | www.dcg-online.de |
| Zentralverband Zoologischer Fachbetriebe (ZZF) | www.zzf.de |

### Bücher

| | |
|---|---|
| Aqualog animalbook GmbH | www.animalbook.de |

### Aquaristik/Terraristik Großhandel

| | |
|---|---|
| Aquarium Glaser | www.aquariumglaser.de |
| Das Tropenparadies | www.tropenparadies.org |

Raritäten

# Myleus „Lamax III“

von Roman Neunkirchen

Scheibensalmler sind herrliche Fische. Sie werden allerdings recht groß und die meisten Arten fressen Pflanzen, weshalb sie sich hauptsächlich für Schauaquarien und Spezialisten eignen, weniger für das klassische Gesellschaftsaquarium. Darum lässt sich der Bedarf in der Regel gut mit Wildfängen decken. Jedoch haben sich kürzlich Züchtereien in Asien der Art *Myleus schomburgkii* angenommen, um von den unregelmäßigen Lieferungen aus Südamerika unabhängig zu sein.

*Myleus schomburgkii* ist im mittleren und unteren Amazonsgebiet, im Rio Nanay sowie im oberen Orinoko weit verbreitet und häufig. Die Art erreicht eine Maximalllänge von etwa 45 cm und wird als Speisefisch genutzt. Jugendliche Tiere zeigen auf silbrigem Grund eine sichelförmige Binde, die je nach Herkunft unterschiedlich breit ausgeprägt ist. Die Afterflosse ist rot gefärbt.

Wie und wann die Zuchtform „Lamax III“ erstmals auftauchte ist nicht dokumentiert, wir zeigen hier wohl die ersten Bilder in der westlichen Presse. Es scheint sich um eine sehr seltene, züchterisch kaum zu manifestierende Form zu handeln, denn auf dem Weltmarkt wurden 2012 nur 30 Tiere angeboten, von denen 20 zu Aquarium Glaser kamen. Man kann wohl ohne Übertreibung sagen, dass es sich bei *Myleus* „Lamax III“ um einen der seltensten Fische der Welt handelt.

Es ist zwar ein wenig spekulativ, dieses Tier der Art *Myleus schomburgkii* zuzuordnen, doch scheint die These glaubhaft, da die Züchterei, aus der die Fische stammen, „normale“ *Myleus schomburgkii* als „Lamax I“ und die natürlich vorkommende Variante oder Art mit der breiten Mittelbinde aus dem Alto Solimoes als „Lamax II“ anbietet. So liegt der Gedanke nahe, dass es sich bei „Lamax III“ um eine Mutation handelt, die bei der Zucht der vorgenannten zwei Formen auftauchte. Um eine Kreuzung handelt es sich hingegen höchstwahrscheinlich nicht, denn alle 20 „Lamax III“ sehen identisch aus. Zudem gäbe dann sicher mehr Exemplare, da solch große Scheibensalmler wie *Myleus schomburgkii* mehrere zehntausend Eier auf einmal laichen.

*Myleus schomburgkii*, Wildfang

*Myleus* „Lamax III“; angeblich wird dieser Scheibensalmler nur 8-10 cm groß.

Alle Photos: Frank Schäfer

# JBL bringt komplette neue Heilmittel-Linie für Zierfische

Die Änderungen in der Arzneimittel-Gesetzgebung nahm die JBL Forschungs- und Entwicklungsabteilung zum Anlass, die komplette JBL Heilmittel-Reihe zu überarbeiten und so dem Zoofachhandel zukunftssicher eine frei verkäufliche und hochwirksame Linie zur Bekämpfung und Vorbeugung von Fischkrankheiten anzubieten. Die neue JBL Heilmittelreihe, am plus in den Produktnamen zu erkennen, wird auf dem Etikett deutlicher zeigen, für welche Reichweite die jeweilige Verpackungsgröße gedacht ist. Denn genau hier besteht Bedarf: Da Heilmittel auf Grund der Lebenszyklen von Parasiten oft mehrfach angewendet werden müssen, sollte der Endverbraucher auch wissen, für wie viel Liter Wasser das Heilmittel bei der kompletten Anwendung ausreicht.

Viele Hersteller drucken eine möglichst hohe Reichweite auf die Verpackung als Kaufargument, die dann aber zu Hause beim Lesen der Anleitung zum genannten Problem führt. JBL möchte die Anwendung in diesem Punkt ehrlicher und anwenderfreundlicher gestalten. Mit JBL Ektol bac plus bringt JBL einen sehr wirksamen Nachfolger des JBL Furanol für den deutschen Markt, das zuverlässig und ohne Resistenzen aufzubauen, schnell gegen bakterielle Infektionen hilft.

Der Fachhandel wird zu diesem Konzept verkaufsfördernd mit einem Klappregister am Regal unterstützt, in dem der Aquarianer eine Diagnose „seiner" Fischkrankheit an Hand von Bildern durchführen kann und die dazugehörige Behandlung findet.
Online stehen Händler und Verbraucher über 500 Bilder sowie ein Bestimmungsschlüssel für Fischkrankheiten im bewährten JBL Online-Hospital zur Verfügung.

*Die neue JBL Heilmittel-Linie wird fließend die bisherige Reihe ersetzen.*

AQUARIUM GLASER
Ornamental Fish | Import / Export Wholesale | Rare Fish Specialist

Aktuelle Importe aus aller Welt

*Pseudomugil cf. paskai Red Neon*

*Rivulus rubrolineatus*

*Corydoras weitzmani „Wild"*

*Baryancistrus sp. „L81 B - Broadseam"*

*Crenicichla lugubris „Jutai"*

*Geophagus sp. „Rio Caete"*

www.aquariumglaser.de

# www.aqualog.de

## STARKER PARTNER FÜR IHR HOBBY

Topaktuell. Vielseitig. Informativ.

Aqualog